



Schweppermannsbote

der Marktgemeinde Kastl

Aktuelles und Informationen aus dem
Gemeindebereich Kastl



Ausgabe 56

Juni 2016



Veranstaltungen:

Vituskirwa Utzenhofen

10. bis 13. Juni 2016

Pfarrfest und Kindergartenfest in Kastl

26. Juni 2016

Bürgerfest Kastl

15. bis 17. Juli 2016

Inhaltsverzeichnis

<u>Markt Kastl</u>		<u>Kolping Kastl</u>	
Alters- und Ehejubiläen	3-4	Mitgliederversammlung des Kolpingbezirkes Neumarkt mit Neuwahlen im Jugendheim	21-22
Veranstaltungstermine	4-5	<u>Krankenpflegeverein Kastl</u>	
Sitzungskalender	5	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	22
Vorstellung der Asylbewerberfamilien in Kastl Familie Tadjik - Moradi	5-6	<u>Kultur Kastl</u>	
Beschilderung des historischen Rundwanderweges in und um Kastl vollständig	6	Fröhliche Weinfahrt mit Kulturkastl	23
Karte zur Rettungskette Forst	6-7	<u>Pfarrei Kastl</u>	
Ein ganz besonderer Zoo in Kastl, DINGO und EAGLE geben Ihr Debüt	8-9	Traditioneller Emmausgang in Kastl	23-24
<u>Gemeindebücherei</u>		Misereoraktion und Fastenessen am Sonntag, den 13. März 2016	25
Jahrestreffen des Büchereiteams mit Ehrungen - Gemeindebücherei eine wichtige Bildungseinrichtung im Markt Kastl	9-10	Erstkommunion in Kastl: „Mit Jesus in einem Boot“	25
Weltliteratur im Marionettenformat - „Bärenfaust“ begeisterte Jung und Alt	10-11	Klosterkirche Kastl - Viertelstundenschlag	25-26
Kinder der 1. Klasse bekamen bei der ersten Schulausleihe ihren eigenen Leserausweis und Büchertasche überreicht	11	Kinderkirche	26
FRÜHLINGSERWACHEN in der Bücherei mit Geschichten, Spielen & Liedern	11-12	Passionskonzert in der Klosterkirche	26
Treffen der Büchereileiter aus den Büchereien des Landkreises Amberg-Sulzbach bei ihrer Frühjahrstagung in Kastl	12-13	Wallfahrt 2016 der Pfarrei Kastl nach Gößweinstein	26-27
Begeisterte Kinder bei der Osterbrunnenrallye des Büchereiteams	13	<u>Schützengesellschaft Kastl 1504 e. V.</u>	
Kinder backen Pfannkuchentorte zum 70. Geburtstag des schwedischen Kinderbuchautors Sven Nordqvist in der Bücherei	13-14	Die Schützengesellschaft Kastl, 1504 e.V. (SG Kastl) hat einen neuen Vorstand und ein neues Königspaar	27-28
Verkauf von Enten gestartet - 11. Juni Entenrennen auf der Lauterach	14	<u>Seyfried-Schweppermann-Schule Kastl</u>	
Theaterfahrt zu „Der verkaufte Großvater“ am 24. Juli bei den Luisenburg-Festspielen in Wunsiedel	14-15	Raiffeisenbank unterstützt Schule in Kastl	28-29
Ferienfahrt zum Familienstück „Am Samstag kam das Sams zurück“ am Samstag, 6. August bei den Luisenburg-Festspielen	15-16	<u>TuS Kastl</u>	
<u>Arbeiterwohlfahrt Kastl</u>		Starkes Judo-Wochenende für Judokas von der Sportgemeinschaft Lauterhofen/TuS Kastl 1924 e.V.	29
Die Kastler Arbeiterwohlfahrt ehrt langjährige Mitglieder	16	Einmal Gold und dreimal Bronze für Judokas von der SG Lauterhofen/TuS Kastl 1924 e.V.	29-30
<u>FF Kastl</u>		Die Judoabteilung des TuS Kastl bietet 2016 wieder Judo-Selbstverteidigungs- und Anfängerkurse an	30
Familienwanderung der FF Kastl	16	Unterstützung gesucht	30
<u>FF Wolfsfeld</u>		<u>VdK Ortsverband Kastl</u>	
Kommandanten und Vorstandschaft neu gewählt	16-17	Der VdK bietet auch jüngeren Bürgern Vorteile	30-31
<u>Forstrevier Kastl</u>		Baumwipfelpfad in Neuschönau und Glasdorf Weinfurter in Arnbruck	31-32
2 Kursangebote	17	<u>Verein für Gartenbau und Landespflege</u>	
Buchendurchforstung	17-20	Termine	32
<u>Frauenbund Kastl</u>		<u>Verein für Tourismus und Gewerbe</u>	
Solibrotaktion des Frauenbundes Kastl in Zusammenarbeit mit der Bäckerei Nürnberger	20	Mit 66 Jahren.....ist noch lange nicht Schluss	32-33
<u>Kindertagesstätte „Marienheim“ Kastl</u>		Das Kneippbecken ruft.....	33
Projekttag mit dem Koch Dieter Burkart aus dem Seniorenheim	20	<u>Sonstiges</u>	
Dank an den Elternbeirat	20	<u>Heimatmuseum</u>	
Tanz in den Frühling	20-21	Auch heuer wieder Wegkreuz gesäubert	33
Vatertagsfeier in der Kindertagesstätte „Marienheim“	21	<u>Asylbewerberhelfer</u>	
		Spielzeug, Kinderfahrräder, Kinderwägen, Haushaltsgeräte etc. gesucht	33-34
		<u>Osterbrunnenteam</u>	
		Osterbrunnen 2016	34
		<u>Lohnsteuerhilfe Bayern e.V.</u>	
		Winterdienst bei der Steuer geltend machen	34
		Noch mehr Handwerkerleistungen absetzbar	34-35
		<u>Irgendwo in Kastl</u>	
		Im Vorbeigehen fotografiert	35
		<u>Impressum</u>	
			35

Markt Kastl

**Markt Kastl
Marktplatz 1
92280 Kastl**



Tel.: 09625/9204 0
Fax.: 09625/9204 19
E-Mail: info@kastl.de
www.kastl.de

Öffnungszeiten:

Mo.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 16:00 Uhr
Di.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 16:00 Uhr
Mi.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 16:00 Uhr
Do.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 18:30 Uhr
Fr.	08:00 - 12:00		

Alters- und Ehejubiläen

Zu folgenden Anlässen erhalten die Jubilare von Bürgermeister Stefan Braun eine Glückwunschkarte:

65. und 70. Geburtstag

Zu folgenden Anlässen werden die Jubilare von Bürgermeister Stefan Braun persönlich aufgesucht und erhalten neben der Glückwunschkarte:

zum 75. Geburtstag, eine Flasche Wein
zum 80. Geburtstag, einen Geschenkkorb
zum 85. Geburtstag, einen Geschenkkorb
zum 90. Geburtstag, einen Geschenkkorb
zum 95. Geburtstag, einen Geschenkkorb
ab dem 100. Geburtstag dann jährlich, einen Geschenkkorb

Goldene Hochzeit, einen Geschenkkorb
Diamantene Hochzeit, einen Geschenkkorb

Nur mit Zustimmung des bzw. der Jubilare wird ein Foto in der Tagespresse bzw. hier im Schweppermannsbote veröffentlicht.

Wichtiger Hinweis: Fällt ein Geburtstag oder ein Jubiläum auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag, dann besucht Sie Bürgermeister Stefan Braun am darauf folgenden Werktag.



75. Geburtstag
Im März 2016
**Häring
Theres**
Deinshof



80. Geburtstag
Im Februar 2016
**Gradl
Rita**
Umelsdorf



80. Geburtstag
Im März 2016
**Sieß
Franz**
Deinshof



75. Geburtstag
Im Februar 2016
**Gradl
Joseph**
Umelsdorf



80. Geburtstag
Im März 2016
**Utz
Simon**
Kastl

75. Geburtstag
Im März 2016
**Geier
Josef**
Pfaffenhofen



80. Geburtstag
Im April 2016
**Janker
Josef**
Pattershofen





85. Geburtstag
Im Februar 2016
**Augsberger
Barbara**
Kastl



85. Geburtstag
Im Februar 2016
**Hiller
Barbara**
Kastl



85. Geburtstag
Im Februar 2016
**Polster
Maria**
Wolfersdorf



Goldene Hochzeit
Im April 2016
**Bauer
Georg
&
Bauer
Gisela**
Kastl



Veranstaltungstermine

Juni 2016

So. 05.06.2016	Sektion Amberg des Alpenvereins	10:00 Uhr, Burgfest, Pfaffenhofen, Schweppermannsburg
So. 05.06.2016	Frau Anna Maria Weiß	14:00 Uhr, Museumssonntag, Kastl, Heimatmuseum
Sa. 11.06.2016	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Markt im Markt, Kastl, Marktplatz
10.06. - 13.06.2016	Kirwaleit Utzenhofen	Vituskirwa, Utzenhofen, Dorfplatz
Sa. 11.06.2016	Verein f. Touris- mus u. Gewerbe, Mutter-Kind- Gruppe	14:30 Uhr, Kneippbeckenfest, Kastl, Kneippbecken am alten Sportplatz
Sa. 11.06.2016	Büchereiteam	14:30 Uhr, Entenrennen, Kastl, Steinstadel
Fr. 17.06.2016	Pfarrei Kastl	09:30 Uhr, Firmung, Kastl, Klosterkirche
Fr. 17.06.2016	Pfarrei Kastl	14:30 Uhr, Dankandacht zur Firmung, Kastl, Klosterkirche
Sa. 18.06.2016	DJK Utzenhofen	14:00 Uhr, Kinderseilziehen, Utzenhofen, Sportplatz
Sa. 18.06.2016	DJK Utzenhofen	19:00 Uhr, Seilziehen mit Johan- nisfeuer, Utzenhofen, Sportplatz
So. 19.06.2016	Pfarrei Kastl	09:30 Uhr, Kinderkirche, Kastl, Pfarrhaus
Fr. 24.06.2016	Kolpingfamilie	19:30 Uhr, Johannisfeuer, Kastl, Pfungstberg
Sa. 25.06.2016	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	14:00 Uhr, Wir bauen Solarzellen, Kastl, Marktplatz
Sa. 25.06.2016	SRK Kastl	17:00 Uhr, Grillfest, Kastl, Gasthaus Schwarzer Bär
So. 26.06.2016	Kath. Kindergarten und Pfarrei	09:30 Uhr, Hl. Messe mit Pfarrfest und Kindergartenfest, Kastl, Kindertagesstätte "Marienheim"

Juli 2016

Fr. 01.07.2016	Pfarrei Kastl	19:30 Uhr, Taize' Gebet, Kastl, Klosterkirche
So. 03.07.2016	Frau Anna Maria Weiß	14:00 Uhr, Museumssonntag, Kastl, Heimatmuseum
Sa. 09.07.2016	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Markt im Markt, Kastl, Marktplatz
So. 10.07.2016	Pfarrei Kastl	09:30 Uhr, Familiengottesdienst, Kastl, Klosterkirche
15.07. - 17.07.2016	Markt Kastl	Bürgerfest, Kastl, Marktplatz
15.07. - 17.07.2016	Büchereiteam	Bücherflohmarkt, Kastl, Marktplatz
Sa. 23.07.2016	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	14:00 Uhr, Outdooraction, Kastl, Marktplatz
So. 24.07.2016	Pfarrei Kastl	09:30 Uhr, Kinderkirche, Kastl, Pfarrhaus
Do. 28.07.2016	Pfarrei Kastl	10:00 Uhr, Wortgottesdienst zum Schuljahresende, Kastl, Klosterkirche
Sa. 30.07.2016	FF Pfaffenhofen	14:00 Uhr, Dorffest, Pfaffenhofen, FF-Gerätehaus
So. 31.07.2016	OGV Utzenhofen	14:00 Uhr, Schwarzbeerfest, Utzenhofen, Dorfplatz

August 2016

01.08. - 06.08.2016	Pfarrei Kastl	Altöttingwallfahrt, Kastl, Marktkirche
Sa. 06.08.2016	Büchereiteam und Kolpingfamilie	08:00 Uhr, Ferienfahrt nach Wunsiedel zu "Sams", Kastl
So. 07.08.2016	Frau Anna Maria Weiß	14:00 Uhr, Museumssonntag, Kastl, Heimatmuseum
12.08. - 14.08.2016	Fun Biker´s Kastl	Motorradtreffen, Kastl, am Freibad
Sa. 13.08.2016	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Markt im Markt, Kastl, Marktplatz
Mo. 15.08.2016	Pfarrei Kastl	09:30 Uhr, Weihe der Kräuter- büschel, Kastl, Klosterkirche
So. 21.08.2016	Pfarrei Kastl	06:45 Uhr, Habsberg Wallfahrt, Kastl, Marktkirche

Sitzungskalender:

Sitzungen des Marktgemeinderates Kastl finden statt am
(Änderungen vorbehalten):

Donnerstag	02. Juni 2016	19:30 Uhr
Dienstag	05. Juli 2016	19:30 Uhr
Donnerstag	04. August 2016	19:30 Uhr

Auf geht´s zur
Vituskirwa
Utzenhofen

10. – 13. Juni 2016

Programm:

Freitag, 10. Juni:	20.00 Uhr	Preisschafkopf 1. Preis: 200€
Samstag, 11. Juni:	13.00 Uhr 20.00 Uhr	Baumaufstellen Kirwaaufakt mit der Band <i>„Oi's Zufall“</i>
Sonntag, 12. Juni:	09.30 Uhr ab 10.30 Uhr ab 12.30 Uhr ca 15.00 Uhr ca 18.00 Uhr	Gottesdienst im Festzelt Frühstücken und Mittagsgrill Kaffee und Kuchen Traditionelles Kirwabaumaustanzen mit den „Hoglboucharn“ Auftritt Gstanzlsänger Josef „Bäff“ Piendl EM Übertragung in der Bar
Montag, 13. Juni:	15.30 Uhr 19.30 Uhr ca 22.00 Uhr	Lustiges Kirwabärtleiben durch den Ort Stimmung mit der Band <i>D'Rebell'n</i> Kirwabaumverlosung



Mit Festzeltbetrieb und Bar
Ausweiskontrolle!!

Eure Kirwamoidln und Kirwabaum



Vorstellung der Asylbewerberfamilien in Kastl Familie Tadjik – Moradi

Seit 28. Dezember 2015 wohnt Familie Tadjik – Moradi nun in Kastl.

Die Familie kommt aus Afghanistan und besteht aus 5 Personen: Mama Bibikhard Tadjik, ihre Söhne Eghbal Moradi (18) und Mohamad Zaour Moradi (16) und die Tochter Zarmina Moradi (15). Zur Familie gehört auch noch der Neffe Norahman Tadjik (18). In Afghanistan behält die Frau ihren Mädchennamen und die Kinder heißen so wie der Vater, daher die unterschiedlichen Namen.

In Afghanistan lebte die Familie in einem Dorf und hatte alles, was man zum Leben braucht: einen Bauernhof mit Pferden, Kühen und Schafen. Der Vater war Kaufmann, sie hatten ein gutes Auskommen. Als die Kinder kleiner waren, konnten sie noch zur Schule gehen. Aber mit der Zeit fingen die Taliban an, das Dorf zu terrorisieren. Sie durften nicht mehr zur Schule gehen, man konnte nicht mehr rausgehen, Brunnen wurden vergiftet. Man musste ständig Angst haben, dass die Taliban die Söhne mitnehmen und sie als Taliban-Kämpfer rekrutieren.

Als der Vater starb, nahm sich der Onkel der Familie an. Aber der Terror durch die Taliban wurde immer schlimmer, sodass Eghbal, der älteste Sohn, vom Onkel fortgeschickt wurde aus Angst, die Taliban würden ihn holen. Gerade mal 14 Jahre alt schlug er sich alleine durch, manchmal konnte er sich einer anderen Gruppe von Flüchtlingen anschließen. Es ging nach längerem Aufenthalt im Iran von dort in die Türkei und schließlich mit dem Boot nach Italien. 9 Tage verbrachte er in Todesangst auf dem Meer, sie waren 64 Personen. Man musste ständig Wasser schöpfen und nach 5 Tagen hatten sie kein Essen mehr. Eghbal dachte schon, er würde das nicht überleben.

Er hatte Glück. Von Italien aus ging es zuerst über Frankreich, dann nach Deutschland. Am 1. Tag dort kam er nach München, dann sofort nach Amberg. Dieser Irrweg dauerte insgesamt 3 Jahre, in denen er keinen Kontakt zu seiner Familie hatte. Diese war nach dem Tod des Onkels inzwischen auch aus Afghanistan geflohen. Sie verbrachten fast 2 Jahre im Iran. Insgesamt waren sie fast vier Jahre unterwegs, bevor sie nach Deutschland kamen.

Im Sommer 2015 hat sich Familie Tadjik – Moradi überglücklich wiedergefunden. Da Eghbal inzwischen schon eine Lehrstelle in Ursensollen angetreten hatte, wurde die Familie durch das Landratsamt Amberg in Kastl zusammengeführt. Nun ist die Freude riesengroß, dass alle wieder zusammen sein können und gemeinsam ihr Leben ohne Angst verbringen können. Die anderen Geschwister und ihr Cousin freuen sich sehr, dass sie hier zur Schule gehen können. Sie lernen deutsch und hoffen, eines Tages auch eine Lehrstelle zu bekommen. Sie möchten arbeiten, Führerschein machen und einfach ganz normal leben.

Auf die Frage, ob sie wieder in Afghanistan leben möchten, wenn dort Frieden herrschen würde, antworteten sie einmütig mit „Ja“: „Wir hatten dort alles. Niemand verlässt seine Heimat gerne. Hier ist es auch gut, alle sind freundlich. Aber es ist nicht die Heimat.“



Von links nach rechts:

Walter Schöberlein, Norahman Tadjik, Bibikhard Tadjik, Zarmina Moradi, Mohamad Zaour Moradi, Ursi Schöberlein.
Der älteste Sohn Eghbal ist nicht mit auf dem Bild.

Die einzige, die lieber hierbleiben würde, ist die 15-jährige Zarmina. Denn als Mädchen in Afghanistan hat man es nicht leicht. Das fängt bei der Verschleierung an und hört bei der Schulbildung auf.

Die Familie Tadjik – Moradi fühlt sich insgesamt sehr wohl hier, weil sie in Frieden und ohne Angst leben kann. Sie haben begonnen, sich einen kleinen Gemüsegarten anzulegen. Die Jungs würden gerne im Verein Fußball spielen und mit etwas Glück klappt das auch bald.

Es wäre schön, wenn man einen Treff einrichten könnte für ein gegenseitiges Kennenlernen. Wir als Vermieter wünschen „unserer“ Familie auf jeden Fall alles Gute!

Ursi und Walter Schöberlein

Beschilderung des historischen Rundwanderweges in und um Kastl vollständig

Vor einiger Zeit wurde die Idee geboren, Einwohnern, aber vor allem auch Ortsfremden die historischen Gebäude des Ortes und deren Geschichte näherzubringen. Daraus entstand der historische Rundwanderweg, eine Führung durch den Ort ohne Führer, sondern zum selbst erkunden.

Hierzu wurden an den jeweiligen historischen Gebäuden Infotafeln angebracht, die dem Leser die Geschichte des Hauses erläutern. Der Inhalt dieser Tafeln wurde von Ortsheimatpfleger Hermann Römer ausgearbeitet. Das Layout und den Druck hat das Büro Wilhelm aus Amberg übernommen. Das Projekt wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) mit dem EU-Programm "LEADER" gefördert.

Eine Übersicht über alle einzelnen Stationen ist im Infostand am Marktplatz vor der Sparkasse auf einer Karte abgebildet. Zudem werden auch noch Flyer zum Mitnehmen im Infostand ausgelegt, auf denen dieselbe Karte abgebildet ist, damit man diese beim Wandern immer parat hat. Um sich vorab über den Wanderweg zu informieren, sind alle Informationen unter www.kastl.de/historischer-Rundweg zu finden. Hier ist o. g. Karte ebenfalls hinterlegt, für diejenigen, die die Route mit dem Smartphone bestreiten wollen. Der Markt Kastl wünscht viel Spaß beim Wandern und Erkunden.



1. Bürgermeister Stefan Braun und Ortsheimatpfleger Hermann Römer vor der neu angebrachten Übersichtstafel „Historischer Rundwanderweg“ am Marktplatz vor der Sparkasse

Karte zur Rettungskette Forst

Bereits in der Dezemberausgabe 2015 des Schweppermannsboten hat Herr Bartl über die Rettungskette Forst informiert.

Waldarbeit ist trotz aller Fortschritte beim Arbeitsschutz eine äußerst gefährliche Tätigkeit. Bei forstlichen Arbeiten kommt es in Bayern zu mehreren tausend Unfällen pro Jahr. Die Unfälle sind nicht selten schwerwiegend und erfordern schnellste notärztliche Versorgung. Da sich diese Unfälle in der Regel in wenig erschlossenen Gebieten ereignen und diese Orte in einer Notfallsituation verbal oft schwer zu beschreiben sind, finden Rettungskräfte den Unfallort häufig nicht selbständig. In den überwiegenden Fällen ist es notwendig, die Rettungskräfte durch Dritte zum Unfallort zu führen.

Dazu sind eindeutige Treffpunkte für Kontaktperson und Rettungsdienst sehr wichtig. Nutzen kann diese jeder, ob Mountainbiker, Jäger, Reiter, Waldbesitzer, Wanderer oder was auch immer. Die Rettungstreffpunkte haben eine eindeutige Buchstaben-Ziffern-Kombination und sind in den Navis der Rettungskräfte hinterlegt.

Passiert draußen ein Unfall, kann der Nicht-Verletzte während er Erste Hilfe leistet den Notruf absetzen und den nächsten Rettungstreffpunkt nennen. Dann begibt er sich dorthin und führt die Rettungskräfte an den eigentlichen Unfallort zum Verletzten heran. Selbstverständlich kann man auch auf andere Weise einen Treffpunkt mit dem Rettungsdienst vereinbaren, aber die Gefahr von Missverständnissen mit dem i. d. R. ortsunkundigen Fahrer ist groß.

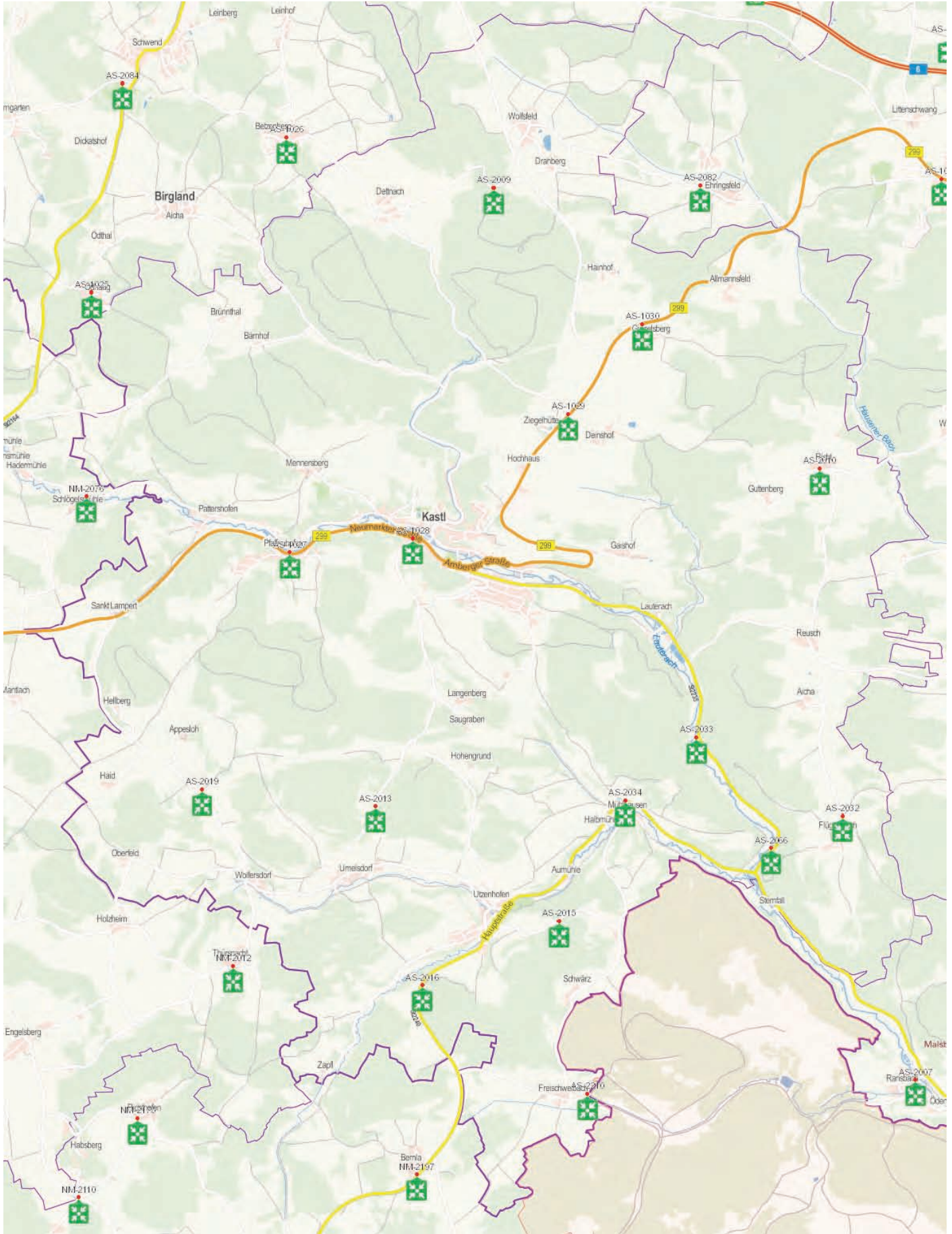
Die ganze Sache funktioniert aber nur, wenn man

1. sich vorher Nummer und Lage der für ihn in Frage kommenden Rettungstreffpunkte notiert (z.B. auf einen Aufkleber für die Innenseite des Schutzhelms: "AS-2066 Ende Heuweg beim Sternfall, usw.) und
2. nicht alleine draußen ist und
3. seinen Helfer in die Rettungstreffpunkte und Funktionsweise der Rettungskette einweist.

Werden diese 3 Punkte jedoch beachtet, kann die Rettungskette Forst Leben retten. Wir haben Ihnen deshalb eine Karte mit den aktuell verfügbaren Rettungstreffpunkten im Markt Kastl beigefügt, und raten allen, die häufig im Wald arbeiten

oder ihre Freizeit verbringen, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Weitere Infos finden Sie unter www.Rettungskette-Forst.de.



Ein ganz besonderer Zoo in Kastl, DINGO und EGALE geben ihr Debüt!

Das Logistikbataillon 472 aus Kümmerbruck führte im Februar eine Übung für Offizier und Unteroffiziere des Bataillons durch. Hierbei ging es darum, einen Teilbereich der vielfältigen Aufgaben darzustellen. In diesem Fall die Instandsetzung von Material, welche durch die 4. Kompanie des Bataillons abgebildet wird. Diese Kompanie ist mit fast 200 Soldaten die stärkste Kompanie des Bataillons. Die Aufgabe dieser Kompanie besteht sowohl in der Eigeninstandsetzung als auch der Instandsetzung von Material welches in Einsatzgebieten von anderen Verbänden zugeführt wird. Hierbei geht es nicht immer um Fahrzeuge, sondern auch um Waffensysteme, optisches Gerät, Klimatechnik und vieles mehr.

Als Übungsraum wurde das Industriegebiet der Marktgemeinde Kastl genutzt und schon jetzt sei allen beteiligten Firmen der Dank des Kommandeurs zum Ausdruck gebracht.

Nun zur Übung, im Zuge einer solchen Verlegung von Kräften, geht im Allgemeinen eine Vorerkundung durch ein Erkundungskommando einher. Dies geschah bereits Tage im



Voraus, damit niemand überrascht wird und eine ordnungsgemäße Anmeldung bei den Behörden erfolgen konnte. Nach dem Eintreffen der Kräfte aus der Bewegung in einem nahe-



gelegenen Abrufraum gilt es als erstes, die Fahrzeuge von der Straße zu bekommen und unterzuziehen, will man doch kein Ziel für feindliche Kräfte bieten. Dies geschieht alles unter dem notwendigen Eigenschutz, welcher bei der Übung unter anderem durch den DINGO dargestellt wurde.



Dann geht es weiter mit dem Einrichten der Arbeitsplätze und dem Herstellen der Arbeitsbereitschaft. Wenn dies sehr zügig



geschehen ist, wird dies an das übergeordnete Kommando gemeldet und das Schadmateriale wird zugeführt.



Dieser Prozessablauf sollte nun auf dieser Übung in einem kleinen Segment den Übungsteilnehmern gezeigt werden, um ein Auge dafür zu bekommen.

Nach der kleinen aber feinen Übung wurde der Verlegebefehl für die Kräfte gegeben und man verlegte zurück in die Kaserne.

Es war ein toller Tag in Kastl, auch wenn das Wetter etwas günstiger hätte sein können.



Der Kompaniechef der 4. Kompanie ließ es sich dann auch nicht nehmen, zusammen mit seinem Projektoffizier danke zu sagen und überreichte den beteiligten Firmen das Kompaniewappen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.



Gemeindebücherei

ÖFFNUNGSZEITEN:

Sonntag	10:15 – 11:30 Uhr
Dienstag	17:00 – 18:30 Uhr
Donnerstag	17:00 – 18:30 Uhr



Gemeindebücherei Kastl, Klosterbergstr. 1
Tel.: 09625 / 9204 24 www.gemeindebuecherei-kastl.de

Liebe Freunde der Kastler Bücherei,

ganz aktuell und immer auf der Höhe der Zeit so präsentiert das Team Ihnen immer wieder das ganze Jahr hindurch neue und aktuelle Literatur. Auch im Bereich der Filme und DVDs bieten wir Ihnen immer wieder neue und aktuelle Filme zum Entleihen an, sowie die prämierten „Hörbücher des Monats“ jeweils für Kinder und Erwachsene.

Für alle Freunde der guten Literatur gibt es in der Bücherei ein Angebot von 10.000 Medien und nochmals Online ca. 8000 E-Books. **Die Gemeindebücherei ist ein offener Bildungsort für alle!**

Die Informationen rund um die Gemeindebücherei Kastl können Sie wie immer und jederzeit über unsere Homepage www.gemeindebuecherei-kastl.de erfahren. Auf unserer Homepage finden Sie wie gewohnt alle in der Bücherei vorhandenen Medien (incl. aller E-Books) sowie auch alle Neuerwerbungen. Ebenso sind hier auch alle aktuellen Informationen über die Bücherei, Bilder und Berichte von den Aktionen und Veranstaltungen der Bücherei hinterlegt.

Telefonisch erreichen Sie uns während der Öffnungszeiten unter **09625/920424**.

Auf unserer **Facebookseite** informieren wir alle Interessierten ebenfalls über unsere Arbeit, Veranstaltungen und über das Angebot der Bücherei.

IHR BÜCHEREITEAM

Jahrestreffen des Büchereiteams mit Ehrungen - Gemeindebücherei eine wichtige Bildungseinrichtung im Markt Kastl

Neben Kindergarten und Schule ist die Gemeindebücherei eine der drei wichtigsten Bildungseinrichtungen der Gemeinde Kastl so Bürgermeister Stefan Braun beim Jahrestreffen des Büchereiteams.

Das Team hinter der Gemeindebücherei bilden Leiter Georg Dürr und 22 engagierte und ehrenamtlich wirkende Frauen aus Kastl und Umgebung. Gemeinsam haben sie vergangenes Jahr mit 13210 Ausleihen wieder eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr erzielt. „Das sind fünf Prozent mehr Ausleihen als 2014“, berichtete Büchereileiter Dürr beim Jahrestreffen des Büchereiteams. Dies hängt auch mit der Einführung der E-Book Ausleihe im Herbst zusammen, die mittlerweile bereits von ca. 10% der Leser genutzt wird. Der weitere Blick in die Zahlenwelt verrät, dass die Bücherei im vergan-

genen Jahr ca. 12.500 Euro für die Anschaffung von neuen Büchern und weiteren Medien (DVDs, Hörbücher für Kinder und Erwachsene, Computerspiele, Zeitschriften und Familienspielen) sowie für die Einführung der E-Book Ausleihe ausgegeben hat. Den Lesern stehen neben den 10.000 Medien in der Bücherei weitere 8.000 E-Books „Online“ zur Ausleihe zur Verfügung. Dass die Kastler Bücherei gut frequentiert und darum eine wichtige Bildungseinrichtung ist, zeigen die über 5.500 Besucher im abgelaufenen Jahr.



Dieses hervorragende Ergebnis begründet sich im guten und aktuellen Angebot der Kastler Bücherei und ist vor allem dem unermüdlichen ehrenamtlichen Engagement des 23-köpfigen Büchereiteams zu verdanken.

Im Rückblick zählte Dürr auch die Arbeitsstunden auf, die das Team 2015 geleistet hatte. So war das Team knapp 3000 Stunden für die Belange der Bücherei im Einsatz. Büchereileiter Georg Dürr bedankte sich ganz besonders bei seinem Team für das große Engagement und überreichte als Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen ein Buchgeschenk. Neben dem Dank an alle standen auch Ehrungen an. Rita Schwaiger wurde für 25 Jahre und Sabine Diener für 20 Jahre ehrenamtlichen Dienst in der Bücherei ausgezeichnet.

Auch bedankte er sich auch bei den Trägern der Bücherei für die Unterstützung und ganz besonderes auch bei den zahlreichen Spendern die, die Bücherei mit Geldbeträgen regelmäßig unterstützen und dadurch auch wieder viele aktuelle und neue Medien angeschafft werden konnten.

Bürgermeister Stefan Braun bedankte sich ebenfalls beim Büchereiteam und merkte an, dass man in der Bücherei kein Problem mit der Frauenquote hat, den engagierten Frauen und der Quotenmann Büchereileiter Georg Dürr leisten hervorragende Arbeit. Er bedankte sich für die tolle Arbeit und für die vielen ehrenamtlichen Stunden die das Team gearbeitet hat. Die sei auch einer der Gründe für die große Unterstützung seitens der Gemeinde, die gerne gegeben wird.

Auch Pfarrer Pater Ryszard Kubiszyn dankte dem Team und erinnerte, dass das Team immer präsent sei, wenn es gebraucht wird und es somit auch immer für andere da ist. Auch freute es ihn, die Personen zu sehen, die hinter den Zahlen der Bücherei stehen. Er sprach dem Team Dank und Anerkennung aus und es sei toll, wenn man Freude am Lesen hat.

Weltliteratur im Marionettenformat - "Bärenfaust" begeisterte Jung und alt

Weltliteratur im Marionettenformat präsentierte das Büchereiteam zusammen mit dem Amateur Puppenspieler Dr. Bernhard Betz aus der Region das Stück „Bärenfaust“ in der Bücherei. Die beiden Aufführungen im Obergeschoss der Bücherei stießen auf großes Interesse bei Jung und Alt.



BärNer, ein Bärenmusikant, ist nicht zufrieden, dass er mit seiner Faust nur Schlagwerk wie Steeldrum, Schlitztrommel und Cajon spielen kann. Er sucht den Klang der Ewigkeit, nicht nur den Sound der Zeit. Sein Sohn Bärnie hat in der Schule Goethes "Faust" gelesen und empfiehlt seinem Vater, es einmal mit einem Teufelsbund zu versuchen, um zur musikalischen Vollkommenheit zu gelangen. Nach einigen Bedenken beschwört er den Teufel. Es erscheint Musifer und verspricht Hilfe und verlangt dafür BärNers Seele. Musifer verrät, wie er mit Hilfe des Puppenspielers sein Problem lösen kann. BärNer probiert sie aus, ist zufrieden, der Teufel will seinen Lohn. BärNer klärt ihn auf, dass er den nicht bekommen kann, da sie beide nur aus Stoff, Fell und Holz sind und nur an Fäden gezogen werden.



Seit 2006 gibt es das Götzendorfer Bärentheater von Dr. Bernhard Betz in dessen Stücken immer die Bären die Hauptrolle spielen. Goethes Faust mit Marionetten und das für Kin-

der und Erwachsene diesen Spagat schaffte Dr. Betz mit seinem Stück „Bärenfaust“. Freileich forderte die Präsentation des Weltliteraturstückes ihren Preis, so dass manches Detail nicht berücksichtigt werden konnte. Abweichend von Goethes Fassung des Faust, die über Jahrhunderte hinweg unterschiedliche Variationen erfahren hat, darf „BärNer“ den Verkauf seiner Seele an „Mucifer“ schadlos überstehen. Es war für alle Zuschauer faszinierend, wie phantastisch und kreativ Dr. Betz immer wieder engen Kontakt mit der Original Sprachform buchstäblich die Strippen zog und seinen Figuren variationsreiche Stimme verlieh.



Im Anschluss an das Stück erläuterte Dr. Betz noch ein wenig die Überlieferungsgeschichte des Faust Motives vom historischen Johann Georg Faust des 16. Jahrhunderts bis in die Gegenwart und wartete dabei auch mit der interessanten Einsicht auf, dass Goethes Faust nicht zuletzt durch ein Puppenspiel angeregt wurde. Auch erklärte er noch kurz die beiden Formen des Marionettentheaters und ganz auf das Publikum eingehend durften einige die Marionetten selbst ausprobieren. Büchereileiter Georg Dürr bedankte sich bei Dr. Bernhard Betz für den vergnüglichen und hintergründigen Abend, der Jung und Alt einen Zugang zu einem Stück deutscher Weltliteratur eröffnet habe.

Kinder der 1. Klasse bekamen bei der ersten Schulausleihe ihren eigenen Leserausweis und Büchertasche überreicht

Die Erstklässler der Seyfried-Schweppermann-Schule Kastl besuchten zum ersten Mal im Rahmen der Schulausleihe gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Frau Steindl die Gemeindebücherei.

Zu Beginn begrüßten Büchereileiter Georg Dürr und Mitarbeiterin Kathrin Fuchs die Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse recht herzlich in der Bücherei. Da die meisten im Vorjahr schon den Bücherei - Führerschein gemacht hatten und sie sich schon einigermaßen in der Bücherei zurechtfinden, stellte Dürr nur noch ein paar Fragen zum Angebot, wie z. B. wo was zu finden ist, was die verschiedenen Farben an den Büchern zu bedeuten haben usw. Anschließend erklärten Büchereileiter Georg Dürr und Mitarbeiterin Kathrin Fuchs bei einem kurzen Rundgang durch die beiden Geschosse der Bücherei die Einteilung der Bücherei mit den verschiedensten Medien und gaben nochmals einen Überblick über das Angebot der Kastler Bücherei.

Bei einer Schätzung der Kinder wie viele Medien in der Bücherei sind, waren sie überrascht, dass die Kastler Bücher an die 9000 Bücher und weitere 1500 Nichtbuchmedien wie Spiele, DVDs, Hörbücher für Kinder und Erwachsene sowie diverse Zeitschriften hat. Begeistert zeigten sie sich, dass auch viele Bücher über Hunde, Pferde oder andere Tiere, über Bagger oder Feuerwehr usw. vorhanden sind, denn Bücher

sind Schätze, es steht viel Wissen drin. Es gibt auch speziell die Erstlesebücher, erklärte Dürr, und wo man diese findet und dass sie nach Autoren und Themen sortiert sind. Er erwähnte auch das neue Angebot der Bücherei die Ausleihe von E-Books und wie die Bücher und Medien sowie die E-Books über den "Online-Katalog" zu finden sind.



Bei ihrem ersten Besuch bekamen alle Kinder der 1. Klasse ihren eigenen Leserausweis, mit dem sie eigenständig bei der Schulausleihe oder mit den Eltern alle Bücher und auch die weiteren Medien der Bücherei ausleihen können.

Nach der Einführung hatten die Kinder dann noch Zeit, selbst im Angebot der Bücherei zu stöbern und alle fanden ihre Lieblingsbücher zum Mitnehmen. Jedes Kind hatte zwischen 2 und 5 Bücher zum Mitnehmen gefunden. Als kleines Dankeschön und für die weiteren Besuche bekamen alle Kinder von Büchermitarbeiterin Kathrin Fuchs und Büchereileiter Georg Dürr eine Büchereitasche und ein Lesezeichen geschenkt. In der schönen Büchereitasche wurden gleich die ausgesuchten Lieblingsbücher eingepackt. Dürr erwähnte noch, dass das große Angebot nicht nur während der Schulausleihe den Kindern zur Verfügung steht. Sie können auch mit ihren Eltern zu den normalen Öffnungszeiten der Bücherei kommen und dann neben den Büchern auch das gesamte Angebot der Kastler Bücherei nutzen.

FRÜHLINGSERWACHEN in der Bücherei mit Geschichten, Spielen & Liedern

An einem Frühlingsnachmittag haben sich Kinder zwischen 2 und 5 Jahren mit ihren Mamas und Geschwistern in der Gemeindebücherei eingefunden, um den Frühling aufzuwecken. Kathrin Fuchs und Birgit Forster mit Gitarre begrüßten sie mit einem Frühlingslied.



Anschließend wurde das Bilderbuch "Im Traum kann ich fliegen" vorgelesen und betrachtet. In der Geschichte haben sich ein Engerling, der Käfer Rottolo, die zwei Würmer Schnurps und Knurps und Ria, die Raupe zusammengetan, um sich die Winterstunden mit Kartenspiel zu verkürzen. Doch irgendwann ist die letzte Zwiebel verschrumpelt, die Erde noch kalt und ihre Freundin Ria verschwunden. Erst als es die beiden Würmer zur Erdoberfläche schaffen, gelingt ihnen das Wiedersehen mit ihrer Freundin, die als Falter um die Tulpe schwirrt, die aus der Zwiebel gewachsen ist.



Nun dürften auch die Besucherkinder Tiere unter einer grünen Moosdecke hervorholen und mit dem Frühlingslied wecken. Da kamen Bienen, Marienkäfer, Hasen, ein Maulwurf und eine Schlange zum Vorschein. Zum Schluss wurde noch ein großer Bär in seiner Höhle geweckt und ihm das Winterfell ausgeklopft. Doch als sich der Große Bär als Birgit Forster entpuppte, waren die kleineren Mädchen doch recht froh. Alle zusammen konnten die Bücherei als interessanten Erlebnisraum kennenlernen. Es war ein schöner, unterhaltsamer Nachmittag für die Kinder.

Treffen der Büchereileiter aus den Büchereien des Landkreises Amberg-Sulzbach bei ihrer Frühjahrstagung in Kastl

Die Vertreter aus den einzelnen Büchereien des Landkreises trafen sich in Kastl zu ihrer Frühjahrsversammlung, um sich über aktuelles auf dem Büchermarkt, dem Aufbau einer Asylothek und über Aktionen aus den Büchereien des Landkreises zu informieren. Zu Beginn stand die Besichtigung der Gemeindebücherei auf der Tagesordnung. Sie zeigten sich beeindruckt von den tollen Räumlichkeiten und vom großen Buch- und Medienangebot der Kastler Bücherei. Nach der



Besichtigung erläuterte Büchereileiter Georg Dürr den Büchereivertretern die E-Book Ausleihe der Gemeindebücherei Kastl anhand von Beispielen. Die Kastler Bücherei gehört seit Oktober 2015 dem „Onleihe-Verbund“ LEO-Nord an. Hier haben die Leser eine Auswahl von über 8.000 E-Books zum Entleihen. Für die Leser der Kastler Bücherei fallen keine extra Kosten an. Die Kosten für die Ersteinrichtung beliefen sich auf ca. 4000 Euro und der laufende Betrieb kostet der Bücherei ca. 2000 Euro im Jahr, dieser Betrag ist nach Einwohnerzahlen gestaffelt.

Im Anschluss begrüßte 3. Bürgermeister Andreas Otterbein die Büchereimitarbeiter des Landkreises recht herzlich in Kastl. Er hob die gute Zusammenarbeit der Bücherei und der Gemeinde hervor sowie die hervorragende Komparation der Bücherei mit den verschiedensten Vereinen des Marktes Kastl. Er wies in seinem Grußwort auch daraufhin, dass die Zusammenarbeit Grundschule mit der Bücherei sehr wertvoll und gut sei. Alle vier Wochen suchen die Erst- bis Viertklässler die Bücherei auf, um hier viele interessante Bücher auszuliehen.



Nach der Besichtigung der Bücherei ging es mit der Tagesordnung im Jugendheim weiter, Ambros Eiletz, der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der katholischen öffentlichen Büchereien im Landkreis Amberg-Sulzbach, begrüßte alle anwesenden Büchereimitarbeiterinnen und Mitarbeiter recht herzlich.

Sein besonderer Gruß galt der Dipl.-Bibliothekarin Frau Ursula Pusch aus Regensburg. Sie referierte über das Thema „Die Asylothek – Integration am Bücherregal“. „Wir sind bunt“ - das betonen zur Zeit Menschen überall in Deutschland. Damit bekunden sie ihre Offenheit gegenüber Flüchtlingen. Und vielerorts wird auch eine Menge getan, damit sich Asylbewerber in Deutschland schneller zu Hause fühlen. Mit der sogenannten „Asylothek“ geben Büchereien diesen Menschen und ihren Familien die Möglichkeit, für sie verständliche Bücher in ihrer Muttersprache auszuleihen und sich in das örtliche und öffentliche Leben am Ort zu integrieren. Hier erläuterte sie die Möglichkeit des Aufbaus einer Asylothek in der Bücherei in Pfarreien und Gemeinden mit Asylanten.

Neue Informationen vom St. Michaelsbund folgten, und es wurden die Inhalte der anstehenden Diözesankurse in Eichstätt und Regensburg vorgestellt. Im Anschluss folgte die Berichterstattung einzelner Büchereien über ihre Aktionen im letzten Halbjahr. Die vielen unterschiedlichsten und innovativsten Veranstaltungen der einzelnen Büchereien waren sehr anregend.



Zum Ende der Versammlung wurde beschlossen, anstelle der Versammlung im Herbst eine Besichtigungsfahrt nach München zur Zentrale des St. Michaelsbundes durchzuführen. Der Abend klang nach drei Stunden mit guten Impulsen für die praktische Büchereiarbeit und dem Dank an das Kastler Büchereiteam für die gute Information und Bewirtung aus.

Begeisterte Kinder bei der Osterbrunnenrallye des Büchereiteams

Tolle Aktion des Büchereiteams mit der Osterbrunnenrallye. Jungs und Mädchen haben 18 Aufgaben und Fragen rund um den Osterbrunnen gelöst. Es hat allen sehr gut gefallen und die Kinder waren mit Begeisterung bei Rätsel und ganz Ohr beim Vorlesen während der Rätsellösungen dabei.

Zunächst ging es darum, die verschiedenen Rätsel erfolgreich zu lösen, z. B. durfte ein Reimvers vervollständigt werden, Blumennamen sollten benannt oder das Tier am Trinkwasserkrug bestimmt werden. Auch die Osterhasenfamilie, die ihren Unterschlupf im Häuschen hat, sollte einen Namen bekommen. Da kamen phantasievolle Vorschläge wie Familie Knäzchen, Familie Fränkchen oder Familie Langohr mit Vornamen Henri, Hoppel und Frida.



Eine richtige Denksportaufgabe war es für die Kinder, die richtige Baumart zu den Palmkätzchen zu finden, da von den Betreuern Kathrin Fuchs und Michaela Kroneberg nur Fährten und Luntten gelegt wurden. Bei der Frage "Wie fühlen sich Palmkätzchen an?" war wieder Phantasie und Poetik gefragt. Hier hat die Antwort: wie wenn ich eine Katze streichle, das Rennen gemacht.

Während der Auswertung wurde von der Büchereimitarbeiterin Kathrin Fuchs weiter in das österliche Hasenleben eingeführt mit einigen Frühlingsrätseln und Geschichten aus dem Buch "kleine Hasen werden groß" von Tilde Michels.

Die höchste Punktzahl bei der Osterbrunnenrallye erreichten Simon Fuchs, Andreas Lang und Maxi Willner. Anna Lehmeier bekam einen extra Preis für ihren poetischen Vergleich und das kreativ gemalte Osterei. Die Preisträger durften sich aus dem Fundus der Flohmarktbücher der Bibliothek ein Kinderbuch aussuchen und für alle gab es zum Abschluss eine Ostereiersuche am schmuckreichen Kastler Osterbrunnen.



Kinder backen Pfannkuchentorte zum 70. Geburtstag des schwedischen Kinderbuchautors Sven Nordqvist in der Bücherei

Aus aktuellem Anlass, dem 70. Geburtstag des bekannten schwedischen Kinderbuchautors Sven Nordqvist, dem Schöpfer der bekannten und bei Kindern beliebten Kinderbuchfiguren „Pettersson und Findus“, hielt das Team der Kastler Bücherei eine Geburtstagsfeier ab. Aus vollem Hals haben 19 Kinder in der Gemeindebücherei Kastl ein Geburtstagsständchen gesungen. Doch ob man den beherzten Gesang bis Schweden gehört hat, bleibt ungewiss. Dort saß der Mann der Stunde: Sven Nordqvist wurde am Samstag 70 Jahre! Seine unterhaltsamen Geschichten vom schrulligen Pettersson und seiner gewitzten Katze Findus sind den Kastler Kindern gut im Gedächtnis, wie ein kleines Quiz zu Anfang gezeigt hat. Wobei einige Unterschiede zwischen den Büchern und der Fernsehserie entdeckt wurden. In vollem Umfang wurde "Geburtstagsstorte für die Katze" gelesen.



Es entstand immer wieder ein Dialog zwischen den Kindern, wie die Aufgabenstellung noch gelöst hätte werden können. Denn Aufgaben entstanden für Pettersson eine ganze Reihe. Zuerst war kein Mehl im Haus, dann hatte das Fahrrad einen platten Reifen, der Schlüssel zum Werkzeugschuppen war verschwunden und zu guter Letzt ist ein ganzer Korb Eier auf dem Hof als Matschrührei gelandet. In diesem Augenblick kommt der Nachbar Gustavsson vorbei, der seitdem den Alten für ein wenig verrückt hält. Schaufelt dieser doch das "Rührei" in den Eimer und behauptet Pfannkuchen zu backen.



Diese Aufgabe wollten die Kinder mit vereinten Kräften auch in der Bücherei angehen, denn zur Feier des Tages und des Schriftstellers sollte es die berühmte Pfannkuchentorte geben.

Doch war leider der Schlüssel zur Büchereiküche verschwunden und musste aus einem improvisiertem Brunnen geangelt werden. So gab es einige Hindernisse auf dem Weg zur heiß ersehnten Torte zu bewerkstelligen.



Einige Kinder konnten schon ihr Geschick an der Pfanne zeigen, Den Teig rühren oder dann endlich die Pfannkuchen schichten. Für die Beteiligten war es ein unterhaltsamer Nachmittag, der mit fleißig spülenden Eltern und dem Wunsch nach mehr Pettersson und Findus Abenteuer zu Ende ging. Ein Dank an alle beteiligten Helfer und Unterstützer!

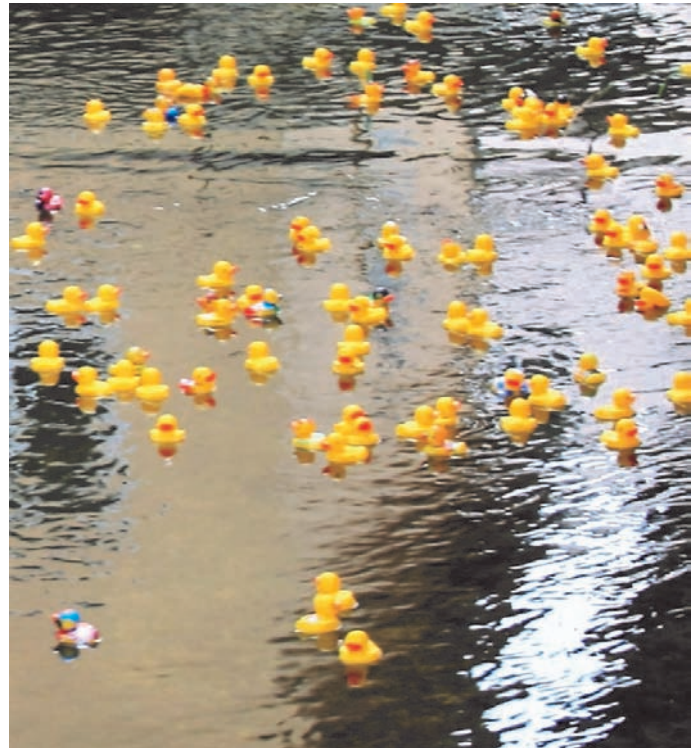
Verkauf von Enten gestartet - 11. Juni Entenrennen auf der Lauterach

Im Juni ist es wieder soweit, der Nabel der Entenwelt liegt in Kastl. Dort startet das Büchereiteam am Samstag, 11. Juni wieder das Kastler Entenrennen auf der Lauterach. Im Rahmen des Kneippbeckenfestes werden dann die Enten auf die Reise geschickt. Start ist beim Steinstadl und das Ziel befindet sich beim Kneippbecken.

Für das Rennen werden spezielle „Renn-Enten“ benötigt, diese können ab sofort in der Bücherei zu den jeweiligen Öffnungszeiten zum Preis von 2,50 EUR erworben werden. Auf die Siegerenten winken wieder tolle Preise.



1. Preis - Jahreskarte fürs Kastler Freibad
2. / 3. Preis - Zehnerkarte fürs Kastler Freibad
3. / 4. Preis - Buchgutschein über 20 EUR
5. - 8. Preis - Bücherei Familienjahreskarten (15,- €)
9. - ?. Preis - Diverse weitere kleine Preise



Der Treffpunkt für alle Rennentenbesitzer ist dann am 11. Juni um 15.00 Uhr am Steinstadl, für ca. 15.30 Uhr ist dann der Start des Entenrennes vorgesehen. Die Enten gehen dann gemeinsam auf der Lauterach auf die Reise.

Nach Ankunft beim Kneippbecken werden die Siegerenten ermittelt, je schneller desto besser der Preis. Die Bekanntgabe der schnellsten Enten sowie die Preisverleihung finden gleich im Anschluss an das Rennen im Rahmen des Kneippbeckenfestes statt. Auf die Siegerenten warten wieder tolle lohnenswerte Preise.

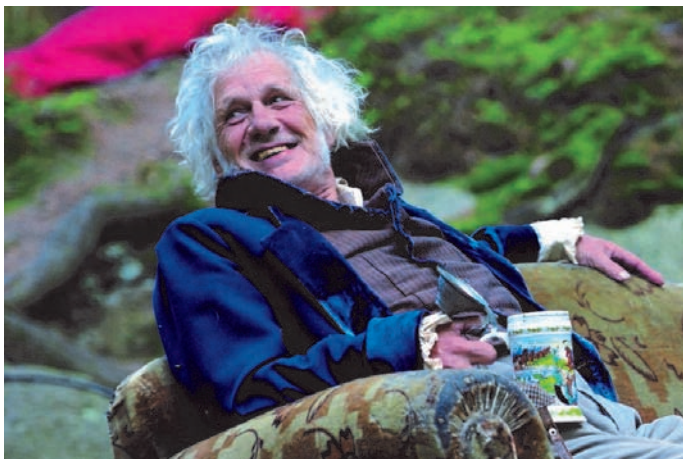
Theaterfahrt zu „Der verkaufte Großvater“ am 24. Juli bei den Luisenburg-Festspielen in Wunsiedel

Nachdem im vergangenen Jahr das Büchereiteam zusammen mit der Kolpingfamilie Kastl und Neukirchen eine Theaterfahrt nach Wunsiedel zu den Luisenburg Festspielen angeboten hatte, und dies auf gute Resonanz stieß, so findet auch in diesem Jahr wieder eine Theaterfahrt nach Wunsiedel statt.

Die Abfahrt ist am Sonntag, 24. Juli um 12.10 Uhr am „Alten Bahnhof“, das Stück beginnt um 15.00 Uhr. Nach der Aufführung ist wieder ein gemeinsames Abendessen im „Wirtshaus Gläßl im Gut“ in Göpfersgrün in der Nähe von Wunsiedel geplant, anschließend Rückfahrt nach Kastl.

Ein großer Komödienklassiker – und heute so aktuell. Wohin mit einem verhaltensauffälligen, anstrengenden Großvater? Ganz einfach: Verkaufen!

Dieser unglaubliche Menschenhandel wird von den Beteiligten so selbstverständlich abgehandelt wie der Verkauf einer Zuchtsau. Doch wie gut, dass der raffinierte Alte seinen Käu-



fern und Verkäufer seine Lektion in Sachen Menschlichkeit erteilt, und das mit unverwüthlichem Humor und vielen Lachsalven.

Wie kommt es, dass sich der reiche Haslinger durchaus einen Großvater kaufen will, angeblich zur Unterhaltung seiner brummigen Frau? Wie kommt es, dass er den Vorschlag ausgerechnet dem Kreithofer macht, mit dessen Sohn er doch seine Tochter verheiratet will, und dass sich der Großvater,

als der Kreithofer zögert, geradezu dazu drängt, vom Haslinger erworben zu werden? Dass er den Preis hinauftreibt und dass der Haslinger ihn auch bezahlt? Freilich, es handelt sich um einen raren Großvater, der die Magd mit einer toten Maus erschreckt und im Zirkus auf einem Elefanten reitet. Wo er auftaucht, passieren ungewöhnliche Sachen.

Die Anmeldung zur Theaterfahrt ist ab sofort in der Bücherei möglich. Der Teilnehmerpreis für Busfahrt und Eintrittskarte beträgt 39,00 Euro pro Person. Dieser ist bei der Anmeldung zu begleichen. Die Veranstalter wünschen allen Theaterfreunden schon jetzt viel Freude auf der Luisenburg.



Ferienfahrt zum Familienstück „Am Samstag kam das Sams zurück“ am Samstag, 6. August bei den Luisenburg-Festspielen

Auch in diesem Jahr bietet das Büchereiteam zusammen mit der Kolpingfamilie wieder die Ferienfahrt für Kinder nach Wunsiedel zu den Luisenburg Festspielen an.

Nach dem sensationellen Erfolg des „Sams“ des fränkischen Autors Paul Maar in der Spielzeit 2013 gibt es im Sommer 2016 eine Fortsetzung mit „Am Samstag kam das Sams zurück“.

Auch im zweiten Teil dieses Familienstückes gibt es wieder jede Menge Wunschpunkte für Herrn Taschenbier und erneut wirbelt das liebenswürdige Wesen mit der Rüsselnase über die Luisenburg.



Weil am Sonntag die Sonne scheint, am Montag Herr Mon zu Besuch kommt, am Dienstag Dienst ist und am Mittwoch Wochenmitte, weil es am Donnerstag donnert und am Freitag frei ist – deswegen, aber auch nur deswegen kommt am Samstag das Sams zurück. Zum Glück hat es sich überhaupt nicht verändert, nur, dass es sich jetzt auch auf komplizierte Wunschmaschinen versteht ...



Dank eines Zuschusses der Gemeinde Kastl für diese Fahrt, beträgt der Teilnehmerpreis für Kinder nur 16,00 Euro und für Erwachsene 27,00 Euro. In diesen Preisen sind die Busfahrt und der Eintritt zum Stück enthalten.

Abfahrt ist am Samstag, 6. August um 8.00 Uhr am Alten Bahnhof, Beginn des Stückes ist um 10.30 Uhr. Nach der Aufführung steht in diesem Jahr wieder der Besuch des Felsenlabyrinths auf der Luisenburg auf dem Programm. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 3,50 €, für Jugendliche/Kinder 2,00 € und für Kinder bis 6 Jahren ist der Eintritt kostenlos. Der Eintritt ins Felsenlabyrinth kann zusammen mit dem Fahrpreis ebenfalls in der Bücherei bei der Anmeldung begleichen werden.

Die Anmeldung ist ab sofort in der Bücherei zu den Öffnungszeiten möglich. Bei der Anmeldung



ist der komplette Fahrpreis zu bezahlen. Weitere Infos in der Bücherei oder bei Büchereileiter Georg Dürr, Tel 431, oder unter duerr_g@t-online.de

Wer bereits jetzt Näheres über das Sams und Herrn Taschenbier wissen möchte, ist in der Gemeindebücherei richtig, denn hier gibt es diverse Bücher und auch die „Sams – Filme“ auf DVD von Paul Maar mit Geschichten über das „Sams“ zum Entleihen und zu Lesen und zu sehen.

Arbeiterwohlfahrt Kastl

Die Kastler Arbeiterwohlfahrt ehrt langjährige Mitglieder

Eigentlich hätte es für alle langjährigen Mitglieder der Kastler Arbeiterwohlfahrt ein schöner Sonntag-Nachmittag werden sollen, da deren Ehrung anstand.

Von fünf zu Ehrenden mussten leider aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig absagen: Rosa Heitmann, Ludwig Söllner und Paul Weigl.

Auf 30 Jahre bei der AWO können Ludwig Söllner und Paul Weigl zurückblicken. Rosa Heitmann fand den Weg zur AWO bereits vor 40 Jahren. Für ihre 50-jährige Treue zur Kastler Arbeiterwohlfahrt erhielten Alfrieda Leisner und Wolfgang Zink die Ehrennadel und die dazu gehörige Urkunde.

In einem kurzen Abriss zeigte der Vorsitzende Hermann Kucharski auf, wie die Kastler AWO in den vergangenen 63 Jahren vielen jungen und älteren Kastlern helfen konnte. Als Ausblick für die Zukunft kündigte er –auch finanzielle-. Unterstützung beim Ferienprogramm des AWO Kreisverbandes für Kinder und Jugendliche an und verwies dabei auch auf den Ferienkalender der Marktgemeinde Kastl.

Bei einem harmonischen und gemütlichen Kaffee-Nachmittag konnten schließlich im Kastler Forsthof Erinnerungen ausgetauscht werden – und vieles gab es aus der Vergangenheit zu erzählen.



V. l.: Alfrieda Leisner, Christa Lautenschlager (Schriftführerin), Berta Söllner (nahm für ihren Mann Ludwig Söllner die Ehrung entgegen), Wolfgang Zink, Sieglinde Smarsly (nahm für ihre Schwiegermutter Rosa Heitmann die Ehrung entgegen), Hermann Kucharski (Vorsitzender), Klaus Lautenschlager (Kassier)

FF Kastl

Familienwanderung der FF Kastl

Zur alljährlichen Familienwanderung hat die Vorstandschaft der Freiwilligen Feuerwehr Kastl, wie in jedem Jahr, auch heuer wieder an Christi Himmelfahrt eingeladen. Treffpunkt in diesem Jahr war um 11:00 Uhr am alten Bahnhof in Kastl.



Nach der Begrüßung, durch den zweiten Vorstand Tobias Maag, zogen die rund 40 Teilnehmer los. Die großen und kleinen Wanderer erreichten nach einem kurzen Fußmarsch, der sie entlang der Lauterach führte, ihr Ziel die Eisenbahnerhütte. Dort angekommen, stärkten sich nach der Wanderung alle mit frischen Bratwürstl und Steaks vom Grill.



Bei herrlichem Sonnenschein, sowie Kaffee und Kuchen, freute man sich über das tolle Wetter und verbrachte dort einen schönen Nachmittag, bevor sich die gesellige Runde am Abend locker auflöste.

FF Wolfsfeld

Kommandanten und Vorstandschaft neu gewählt

Viel Neues für die Feuerwehr Wolfsfeld: Nach umfangreichen Neuwahlen aller Vereinsämter, steht die Neuanschaffung eines TSF Fahrzeuges in den nächsten beiden Jahren an.

Zu Beginn der Jahreshauptversammlung blickte Vorsitzender Thomas Feigl auf das vergangene Vereinsjahr zurück und erinnerte an zahlreiche Vereinsveranstaltungen. So organisierte der Feuerwehrverein eine Fahrt ins Blaue zur Osterhöhle bei Sulzbach-Rosenberg, veranstaltete die traditionelle Wolfsfelder Kirwa und den alljährlichen Kameradschaftsabend in Dettnach. Außerdem wurde an den Festzügen in Illschwang und Haselmühl teilgenommen.

Der stellvertretende Kommandant Georg Lutter berichtete nachfolgend über das abgelaufene Feuerwehrjahr. Die rund 40 aktiven Mitglieder wurden zu zwei kleineren Einsätzen gerufen und beteiligten sich an einigen Übungen. Der Digitalfunk war das wichtigste Thema des Jahres. Neben dem Geräteeinbau standen die ersten Schulungen an. Das in die Jahre gekommene Feuerwehrauto, ein TSF der Marke Ford Transit, Baujahr 1968, fuhr auch im zurückliegenden Jahr tadellos. Nach der Beantragung eines Ersatzfahrzeuges im Vorjahr rückt die Neuanschaffung nun in den Fokus. Angedacht ist eine Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Emhof, die ebenfalls ein neues TSF beschaffen will.

Nach dem Rücktritt des 1. Kommandanten Josef Ehbauer im Vorjahr bildete die Neuwahl der Kommandantur den wichtigsten und zeitintensivsten Tagesordnungspunkt. Als Ergebnis der Wahl rückte schließlich Georg Lutter an die Spitze der aktiven Wehr. Neuer stellvertretender Kommandant ist der bisherige Jugendwart Thomas Wiesend. Dessen frei werdenden Posten als Jugendwart übernahm Hans Guttenberger.

Auch die Vereinsführung musste nach fünf Jahren im Amt neugewählt werden. Da sich alle amtierenden Personen wieder zur Verfügung stellten und im Amt bestätigt wurden, ergaben sich keine Veränderungen in der Vorstandschaft.



1. Vorsitzender:	Thomas Feigl
2. Vorsitzender:	Manfred Feigl
Kassier:	Georg Eichenseer
Schriftführer:	Michael Guttenberger
Beisitzer:	Martin Stepper, Bernhard Tischner
1. Kommandant:	Georg Lutter
2. Kommandant:	Thomas Wiesend
Jugendwart:	Hans Guttenberger
Gerätewart:	Erhard Feigl

In seinem Grußwort ging Bürgermeister Stefan Braun auf die aktuellen Themen Digitalfunk und die Neuanschaffung des

TSF für die Wolfsfelder Wehr ein. Er hofft auf weiterhin zahlreiche und aktive Teilnahme aller Mitglieder am Vereinsleben und wünschte viele erfolgreiche Übungen, aber wie immer wenig Einsätze.

Zum Ende der Versammlung erinnerte die Vorstandschaft nochmals besonders an die kommenden Veranstaltungen, insbesondere die diesjährige Kirwa am letzten Aprilwochenende (23. bis 25. April).

Forstrevier Kastl

2 Kursangebote

1. Motorsägenwartungskurs

- voraussichtlich FFW Ursensollen (steht noch nicht 100%ig fest)
- am 17.05.2016
- um 08.30 Uhr bis ca. 14.00 Uhr

2. Holz unter Spannung schneiden

- am 14.07.2016
- 08.30 bis ca. 14.00
- Treffpunkt: Tankstelle Allersburg
- Voraussetzung: MS-Grundkurs

Buchendurchforstung

Die Einstellung zum Laubholz im Allgemeinen und zur Buche im Besonderen ist für manche wie die zum Zahnweh: Brauchen tut man's nicht, aber es sagt aus, dass der Zahn wenigstens noch lebt. Ich schreib, dass man es sich bis zum Ende durchliest und dann feststellt, dass ich die Argumente gegen die Buche sehr wohl kenne und darauf keine Antwort schuldig bleibe. Also, lust's zua !

Dazu muss man die Sache eins nach dem anderen angehen und nicht alles auf einmal lösen / verstehen wollen.

Zuerst muss man einiges über die Eigenschaften der Buche wissen:

- Sie ist sehr konkurrenzstark / schattenertragend und kann die meisten anderen Baumarten ausdunkeln – die einzigen, die ihr diesbezüglich auf unseren mittleren Standorten das Wasser reichen können sind Tanne und Eibe.
- Ihr Massenwachstum steigert sie kontinuierlich bis ins hohe Alter und kann selbst dann noch - wie keine andere Baumart ! - Lücken im Kronendach durch entsprechendes „Äste strecken“ schließen. Bei einer Fortbildung im Steigerwald habe ich 200jährige Buchen gesehen (Brusthöhendurchmesser über 1m) die ihr persönliches Zuwachsmaximum noch nicht erreicht haben.
- Ferner ist zu beachten, dass das wirtschaftliche Ziel beim Laubholz zwei Namen hat: Qualität und Dimension. Über Erstere habe ich früher schon geschrieben,

für Letzteres ist wichtig, dass die beim Laubholz dort anfängt, wo sie beim Nadelholz aufhört : ab 40 cm Mittendurchmesser aufwärts – je dicker, je besser. Die erreicht man in erstaunlich kurzer Zeit – aber nur, wenn man konsequent durch regelmäßige Durchforstungen immer mehr Platz in der Krone gibt. Baumabstände von 10m sind im Endstadium ganz normal. Wenn jedoch Dimension und Qualität stimmen (und das funktioniert bei uns genauso wie im Spessart) dann sind Preise von mehreren hundert Euro für die Erdstämme erzielbar.

- Bei Bunt- und Edellaubhölzern (die heißen nicht umsonst so) wie Ahorn, Kirsche, Elsbeere oder Walnuss können es auch mehrere Tausender sein - je fm wohl-gemerkt ! Ein Grund mehr beim Laubholz nicht nur auf Buche zu setzen.

Die Vermarktung

Die schwächeren und qualitativ weniger ansprechenden Sortimente sind preislich weniger attraktiv, besonders bei Buche. Das heißt, man darf sich durch die niedrigen Preise der Durchforstungsware, die anfällt, bis man die starken Dimensionen erzeugt hat, nicht täuschen lassen.



Buchenbestand bei Littenschwang

Als Parkettware oder Brennholz lang kann man es mehr als kostendeckend verkaufen und hat am wenigsten Arbeit. Hier bereitet die Vermarktung selbst heute schon keine Probleme mehr. Und genau das fällt ja bei den von mir vorgeschlagenen Durchforstungen an. Für die starke und gute Ware sind im hiesigen Raum derzeit jedoch kaum Käufer aufzutreiben. Allerdings kann ich kaum glauben, wenn schon heute zigtausend Fm Buchenstammholz von Bayern nach China verkauft werden, Ursensollen oder Kastl zu weit abseits liegen sollen ! Da liegt's an der Vermarktung und der Organisation – nicht an der Unbrauchbarkeit der Buche. Dennoch gebe ich gerne zu, dass die Buche derzeit einen Dornröschenschlaf hält – ähnlich wie vor 20 Jahren, als jeder Säger nur starke Fichte / Kiefer haben wollte und die 15 bis 25 cm starken Stämme kaum gefragt waren. Das hat sich mit der Durchsetzung der Profilerspanertechnik inzwischen dramatisch geändert. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis ein ähnlicher Technologiesprung sich auch beim Laubholz durchsetzt. Was sind schon 10 Jahre im Leben eines Waldes ? Mit Thermoholz und Buchenleimbindern sind bereits vielversprechende Möglichkeiten am Ho-



Das ist Buchenwertholz

rizont aufgetaucht. Das darf uns aber nicht davon abhalten die nötigen Durchforstungen in der Buche rechtzeitig durchzuführen, denn ewig lassen die sich nicht schieben, sonst baut die Qualität zu stark ab. Wenn bei uns heute ein Laubholzsägewerk aufmachen würde, ginge es mangels Versorgung ein, einfach weil die notwendigen Altbestände (noch) nicht da sind. Wenn wir aber das Angebot erzeugen, dann wird auch die Nachfrage kommen. Ein Sägewerk zu bauen dauert 1-2 Jahre. Eines auf Laubholzeinschnitt umzurüsten wenige Wochen. Das Erzeugen von Laubstammholz dauert viele Jahrzehnte. Letztendlich haben wir im Wald aber gar keine andere Wahl als uns auf eine WESENTLICH breitere Baumartenpalette zu stützen als nur Fichte und Kiefer – entweder jetzt, planmäßig und freiwillig oder später, auf Biegen und Brechen zwangsweise nach Katastrophen. Zu den Alternativen später mehr.

Die Verjüngung

Ein weiterer Vorteil der Buche (und auch von z.B. Ahorn, Esche oder Linde) ist die an sich problemlose Verjüngung.

Sie kommt wie Haare auf dem Hund, wenn die Durchforstungen mäßig, aber regelmäßig sind und der Wildbestand angepasst ist. Sollte Letzteres nicht der Fall sein, empfiehlt sich eine Doppelstrategie: übergangsweise zäunen und gleichzeitig den Jagdpächter in die Pflicht nehmen. Wenn die Buchenverjüngung mal auf großer Fläche läuft, kann man auszäunen, dann werden die Rehe ihrer nicht mehr Herr (genügend Samenbäume im Altbestand vorausgesetzt). Der Vorteil vom Zaun ist, dass sich oft erstaunlich viele Mischbaumarten einfinden, von Tanne über Eiche und Ahorn bis zu Vogelkirsche und Kiefer. Dann muss man mit dem Auszäunen langsam tun, sonst werden die Mischbaumarten rausgefressen oder rausgefegt. Findet diese Mischungsanreicherung



Auch in hiesigen Wäldern wachsen schöne Eichen - hier bei Unterleinsiedl

Findet diese Mischungsanreicherung

mangels Samenbäume nicht statt, kann man auch die Buchenaturverjüngung kostengünstig durch weitständige Ergänzungspflanzung anreichern: Tanne im Schatten, Lärche im Licht. Auch Edellaubholztrupps sind möglich. Das würde – wie die Buchenverjüngung – staatlich gefördert. Da bitte ich aber dann rechtzeitig vorher um Kontaktaufnahme mit mir.



Linde mit toller Qualität bei Rückertshof

Es ist unumstößliche Meinung mancher Waldbesitzer: „Oh mei, des ist ja recht und schee, owa wenn'sd nachad de starken Baam üwadüwa haust, de no dostenga, nachad ist OOISS hi !!!“. Wenn man sich ungeschickt anstellt, dann stimmt das – keine Frage. Aber es gibt Möglichkeiten in sehr erträglichen Grenzen zu halten, wenn man bestimmte Regeln beherzigt. Das ist aber ein extra Thema, das hier zu weit führen würde. Dazu mache ich jährlich Führungen – meist um Weihnachten herum – in Beständen, wo man dies sehen kann (sonst glaubt's mir eh keiner)! Bitte Zeitungsankündigungen beachten.

Selbst wenn jemand bei der strikten Buchenablehnung bleibt, was bleibt dann als Alternative?

- Fichte? Die ist auf unseren rotfäulegefährdeten Böden und in Anbetracht des Klimawandels nur mit – je nach Standort – geringen bis maximal mittleren Anteilen tolerierbar. Und ganz ehrlich: Wenn ich mich zwischen einem Wald entscheiden müsste, in dem in 50 Jahren mittelmäßige (aber lebendige) Buche steht oder Fichte mit einem hohen Absterberisiko unter der dann Gras und Dornstauen stehen? Ich persönlich würde lieber die sichere Variante wählen!
- Kiefer? Dazu sind viele Böden inzwischen zu gut (sie wird krumm und grobastig), die Massen und Wertleistung bleibt hinter den meisten anderen Baumarten (einschließlich Buche) zurück. Auch ist sie durch die Erwärmung zunehmend Gefährdungen aus dem Insektenreich ausgesetzt. Und Zäunen müsste man sie für die Naturverjüngung ebenfalls. Wenn jedoch ein Zaun steht, kommt auch von selbst die Buche und die müsste man dann, wenn man die Kiefer auf Dauer erhalten wollte, permanent rausschneiden – ein Riesenaufwand ohne Ertrag.
- Ähnliches – wenn auch nicht ganz so krass – gilt für die Lärche.
- Die Douglasie käme in Frage – aber nur auf entkalkten Oberböden.

Die Alternativen

Das sind z.B. die Tanne und andere geeignete Laubhölzer. Da wir zu wenig Samenbäume haben, um auf größerer Fläche Naturverjüngung zu bekommen, muss man ebenso wie bei Lärche viel Geld für Pflanzung und Zaun in die Hand neh-

men. Da wird uns auch teilweise nichts anderes übrig bleiben, aber warum nicht einen Anteil von 30-70% kostenlose Buchenaturverjüngung akzeptieren? Das macht weniger Arbeit, kostet nichts und sooo schlecht ist die wirtschaftliche Erwartung der Buche nun auch wieder nicht – vorausgesetzt sie wird artgemäß erzogen.

Mit langfristigem Vorausdenken kommt man weiter

Das zeigt wieder einmal, wie wichtig es ist, sich langfristige Vorstellungen zu machen, wie der eigene Wald in 50 Jahren aussehen soll und welche Baumarten man drin haben möchte. Haben Sie sich damit schon mal ernsthaft auseinandergesetzt? Nein? Dann machen Sie es wie Napoleon. Der wollte Alleentlang der Straßen pflanzen lassen, damit seine Armeen durch deren Schatten eine höhere Tagesmarschleistung erbrächten. Daraufhin sagte einer seiner Generäle: „Aber Majestät, bedenken



So verstecken sich Spitzen-Buchen in unseren Wäldern

Qualität kann Zufall sein – muss es aber im Wald genauso wenig sein, wie beim Weizen. Qualität ist gezielt erzeugbar



Monatlicher MARKT im MARKT KASTL

auf dem Marktplatz
jeweils am 2. Samstag des Monats

09. APRIL

AUSNAHME: **07. MAI**

11. JUNI

09. JULI

13. AUGUST

10. SEPTEMBER

08. OKTOBER

08.00 - 12.30 UHR



Regional – Saisonal – Kulinarisch – Handwerklich
Produkte aus eigener Herstellung

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: Ursi Schöberlein, Marktplatz 17, 92180 Kastl
E-Mail: ursischoeberlein@kastl.de; Tel.: 09651/668

Sie: das dauert doch Jahrzehnte, bis die Bäume groß genug sind, um ausreichend Schatten zu werfen!“ Darauf antwortete Napoleon: „In der Tat ! Sie haben recht. Dann dürfen wir keine Zeit verlieren ! Wir müssen sofort beginnen.“

Michael Bartl, Forstrevier Kastl, 09625 / 304

Frauenbund Kastl

Solibrotaktion des Frauenbundes Kastl in Zusammenarbeit mit der Bäckerei Nürnberger

Auch in diesem Jahr organisierte der Frauenbund Kastl in Zusammenarbeit mit der Bäckerei Nürnberger den Verkauf des Solibrottes. In allen Geschäften konnte man während der Fastenzeit ein Kartoffelbrot erwerben. Der Erlös aus diesem Verkauf in Höhe von 260,00 wird für ein Projekt für Frauen der Aktion Misereor verwendet. Allen Käufern und der Fa. Nürnberger danken wir auf diesem Weg ganz herzlich.



Kindertagesstätte Marienheim

Projekttag mit dem Koch Dieter Burkart aus dem Seniorenheim

Am Donnerstag, den 28. April bekamen die Kinder der Kindertagesstätte „Marienheim“ Besuch vom Koch des BRK-Seniorenheimes. Gemeinsam mit den Kindern bereitete er das



Mittagessen für diesen Tag zu. Nachdem die Kinder ihre Haare unter einer Kochmütze bzw. Kochhaube versteckt hatten und ihre Hände desinfiziert hatten, ging es los.



Die Kinder halfen beim Drehen der Knödel und schnitten anschließend das Obst für die Nachspeise. Fleißig halfen anschließend alle mit beim Verrühren von Quark, Joghurt und Sahne. Pünktlich um 12.00 Uhr ließen sich die Kinder ihr selbstzubereitetes Mittagessen schmecken.

Dank an den Elternbeirat

Herzlich bedanken möchten wir uns bei unserem Elternbeirat; dieser ließ uns 400,- Euro zukommen. Auf Wunsch des Elternbeirates sollte diese Spende heuer nicht in materielle Sachen umgesetzt werden, sondern für die Kinder besondere pädagogische Zusatzangebote angeboten werden. Das Kita-Team hat sich nun für

- einen tänzerischen Vormittag mit Carola Adler aus Lauterhofen entschieden
- den Besuch einer Märchenerzählerin
- und die Anschaffung eines „Kamishibai – Erzähltheaters“

Tanz in den Frühling

Gemeinsam mit Frau Carola Adler aus Lauterhofen begrüßten die Kindergarten- und Krippenkinder heuer den Frühling mit Kreistänzen im Steinstadl. In drei Gruppen machten sich die



Kinder nacheinander auf den Weg in den Steinstdl. Dort begrüßte Frau Adler die Kinder mit einer frühlingshaften Kreismitte. Anschließend tanzte sie mit den Kindern und dem Kita-Team verschiedene Kreistänze. Die Kinder hatten sehr viel Spaß beim Tanzen und Bewegen.

Vatertagsfeier in der Kindertagesstätte „Marienheim“

Am Abend vor dem Vatertag waren alle Väter herzlich zu einer gemeinsamen Vatertagsfeier in den Kindergarten eingeladen. Zahlreiche Papas folgten der Einladung. Mit dem Lied „Mein Papa ist der Champion, mein Papa ist der Held“ begrüßten die Kinder lautstark ihre Papas. Zwei Vorschulkinder sprachen ein Vatertagsgedicht. Danach durften die Kinder mit ihrem Papa ein Geschenk für die Mama zum Muttertag gestalten. Gemeinsam gestalteten sie einen Stein. Sie überlegten sich miteinander ein Motiv, welches sie anschließend mit Mosaiksteinen und Fliesenkleber auf diesen Stein klebten. Nach getaner Arbeit ließ man die Feier bei einem großen gemeinsamen Abendessenbuffet, welches von den Müttern gespendet wurde, ausklingen.



Herzliche Einladung zum Sommerfest und Pfarrfest

in der Kindertagesstätte „Marienheim“ anlässlich des 60-jährigen Bestehens am Sonntag, 26. Juni 2016

Beginn ist um 10.00 Uhr mit einem Dankgottesdienst am Vorplatz vor der Kindertagesstätte (bei Regen in der Marktkirche).

Als Attraktionen werden geboten:

- eine Fotoausstellung – 60 Jahre Kindergarten Kastl
- eine große Tombola (jedes Los gewinnt)
- Kinderschminken
- Kreativer Mal- und Basteltisch

Für das leibliche Wohl ist mit Spezialitäten vom Grill, Sauren Bratwürsten sowie Kaffee und Kuchen bestens gesorgt. Ende des Festes ist gegen 16.00 Uhr.

Auf Ihren Besuch freuen sich die Kindergarten- und Krippenkinder, der Pfarrgemeinderat, die Trägerschaft der Kita, der Elternbeirat, die Eltern und das Kindergartenteam.

Kolping Kastl

Mitgliederversammlung des Kolpingbezirkes Neumarkt mit Neuwahlen im Jugendheim

Der seit zwölf Jahren amtierende Vorsitzende des Kolping-Bezirksverbandes Neumarkt, Georg Dürr aus Kastl, bleibt für weitere drei Jahre im Amt.

Diese einstimmige Entscheidung trafen die Delegierten aus den neun Ortsverbänden bei der Mitgliederversammlung im Jugendheim in Kastl. Ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt wurden der stellvertretende Vorsitzende Peter Nießbeck aus Berg, Präses Gerhard Ehrl (Lauterhofen), Schriftführerin Gunda Edenharter (Ursensollen) und Kassier Günter Wohlraht (Woffenbach). Neue Frauenbeauftragte ist Kiliana Schön aus Velburg, nachdem Christa Pietsch aus Neukirchen auf eine Wiederwahl verzichtet hatte. Kassenprüfer bleiben Gernot Meier (Kastl) und Heinz Bügl (Berg).



Die Vorsitzende des Diözesanverbandes, Eva Ehard aus Spalt stellte beim Bezirk Neumarkt Freude an der gemeinsamen Arbeit fest und lobte so die sehr gute Zusammenarbeit.

Als Highlight berichtete der Bezirksvorsitzende Georg Dürr, dass der Bezirk Neumarkt beim Deutschland weiten Gewinnspiel zum 15-jährigen Firmenjubiläum von „Kolping Recycling“ als ersten Preis einen Musicalbesuch in Fulda zur Aufführung von „Der Medicus“ für 40 Personen gewonnen hat.



Lern- und Erlebnis-Bauernhof „Beim Moritzen“

- ♥ Unvergessliche Kindergeburtstage
- ♥ Ponyreiten, Fütter- und Streichelstunden
- ♥ Oma-/Opa- Enkelkindtage
- ♥ Mit der Bäuerin durchs Jahr
- ♥ Hausaufgabenbetreuung

Besonderheiten: Strohhüpfburg, Spielscheune, Barfußpfad

Weitere Informationen und Anmeldung unter: 0170 8216706
Familie Gradl Reusch 1, 92280 Kastl



Zu Beginn der Veranstaltung ging Bezirkspräses Gerhard Ehrl auf das Leben und Wirken von Adolph Kolping ein, dessen 150. Todestag im vergangenen Jahr mit einem großen Kolpingtag in Köln gefeiert wurden. Daran hatten sich Mitglieder aus dem Bezirksverband Neumarkt beteiligt. „Stellung beziehen“, forderte der Präses auf, wegen der Asylanten die künftig in unserem Land eine Arbeit suchen werden. Wegen des Priestermangels verfügt nicht mehr jede Kolpingfamilie über einen eigenen Präses, berichtete Pfarrer Ehrl. Er freute sich, dass viele der Kolpingmitglieder auch außerhalb von Deutschland mit Kolpingfamilien verbunden sind. Bezugnehmend zu den oft harten Herausforderungen, die heute die Menschen berühren, appellierte Bezirkspräses Ehrl, den „Einzelnen“ im Blick zu haben.

Dem Bezirksverband gehören 1833 Mitglieder an. Die Altkleidersammlung des Bezirksverbandes im vergangenen Jahr ergab 18,9 Tonnen. Bereits für nächstes Jahr kündigte der Bezirksvorsitzende Dürr die 40. Bezirkswallfahrt nach Trautmannshofen an, zu der der Landespräses Monsignore Christoph Huber bereits sein Kommen zugesagt hat. Wie der Vorsitzende Dürr sagte, wurde diese Wallfahrt zu einer großen Gemeinschaft.



Für dieses Jahr hat sich der Bezirksverband wieder eine Reihe von Aktivitäten zum Ziel gesetzt. Vom 12. bis 14. Februar ist Skifreizeit am Kronplatz in Südtirol, am 19. März ist die Frühjahrs-Altkleidersammlung und am 2. April ein Kegelturnier bei der Kolpingfamilie in Berg. Am 24. April feiert die Kolpingfamilie Woffenbach das 50-jährige Gründungsjubiläum, am 3. Mai ist ein Vortrag von Professor Zulehner aus Wien in Eichstätt geplant, am 7. Mai beteiligen sich die Kolpingfamilien an der Diözesanwallfahrt nach Eichstätt, am 16./17. September ist Togo Abend und Diözesanversammlung in Eichstätt. Die bislang 39. Bezirkswallfahrt findet am 25. September nach Trautmannshofen statt. Am 3. Oktober sind alle Mitglieder aus dem Bezirk zum „Wandertag in der Heimat“ bei der Kolpingfamilie Neukirchen eingeladen. Die Herbst-Sammlung der Altkleider im Bezirksverband steht für den 15. Oktober im Terminplan und der Begegnungstag der Frauen findet am 22. Oktober in Velburg statt. Am 26. Oktober ist noch Weltgebetstag und Forum in Berg.

Zum Ende der Mitgliederversammlung dankte Vorsitzender Dürr allen für die tatkräftige Mithilfe. Auch Diözesanvorsitzende Eva Ehard, bedankte sich bei den neugewählten Vorstandsmitgliedern und betonte, dass der Bezirk Neumarkt ein Aushängeschild im Diözesanverband Eichstätt sei.

Krankenpflegeverein Kastl

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Am 20.04.2016 fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Krankenpflegevereins der Pfarreien Kastl, Utzenhofen und Umgebung im Jugendheim Kastl statt, an der 59 Mitglieder teilnahmen.

Nach einem Gottesdienst begrüßte der 1. Vorsitzende Hans Klier alle Anwesenden und eröffnete die Sitzung mit Verlesung der Tagesordnungspunkte.

Pater Ryszard erinnerte in seinem geistlichen Wort an die Barmherzigkeit Gottes. In Gedenken an die Verstorbenen des Vereins wurde kurze Stille gehalten.

Der 2. Vorsitzende Hans Brandl berichtete über die Tätigkeiten des Vereins im Jahr 2015. Nach der Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung von 2015 durch die Schriftführerin Karin Aschenbrenner und dem Kassenbericht von Regina Hiller bat die Kassenprüferin Irmgard Scharl die Anwesenden um die Entlastung der Vorstandschaft. Diese erfolgte einstimmig.

Für die Aufgabe in der Vorstandschaft standen der 1. Vorsitzende Hans Klier, der 2. Vorsitzende Hans Brandl und der Beisitzer Konrad Gradl nicht mehr zur Verfügung.

Die Neuwahlen erbrachten folgendes Ergebnis:

Führungsteam:	Christa Schmidt-Wittmann und Agnes Fasoldt,
Kassierin:	Regina Hiller
Schriftführerin:	Karin Aschenbrenner
Beisitzer:	Angelika Hiller, Irmgard Scharl (Umelsdorf), Alfons Neubauer
Kassenprüfung:	Henrike Jörgler und Elisabeth Weigl

Bei der offiziellen Amtsübergabe bedankte sich die neue Vorstandschaft bei den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit mit einer kleinen Aufmerksamkeit.



In der 1. Reihe vorne:

2. von rechts: ausscheidender 1. Vorsitzender Hans Klier
2. und 3. von links: neues Vorstandsteam Agnes Fasoldt und Christa Schmidt-Wittmann

Kultur Kastl

Fröhliche Weinfahrt mit Kulturkastl

Wie jedes Jahr plant Kulturkastl auch in diesem Herbst wieder eine Wochenendfahrt am 24. und 25. September. Ziel ist dieses Mal das fränkische Weingebiet.

Nach der Abfahrt am Samstag in Kastl geht es für uns zuerst nach Rothenburg. Hier beginnt der Ausflug mit einer zwei-stündigen Stadtführung in zwei Gruppen. Danach fahren wir nach Eibelstadt, um dort in unser Hotel einzuchecken. Das Hotel hat in den verschiedenen Hotelportals ausgezeichnete Bewertungen. Es bleibt für uns etwas Zeit, Eibelstadt kurz anzusehen oder zum Relaxen. Anschließend fährt uns der Bus in das kleine, von einer mittelalterlichen Stadtmauer umgebene Sulzfeld.



Auch hier warten zwei Führer, die uns bei einem Rundgang die Sehenswürdigkeiten und die Geschichte ihres Ortes erläutern. Mit ihnen spazieren wir anschließend kurz durch die Weinberge bis zu einem Weingut etwas außerhalb von Sulzfeld. Hier wartet auf alle der Höhepunkt des Tages, nämlich eine ausführliche Weinprobe mit Brotzeit in gemütlichen Räumen. Die Inhaber des Gutes werden uns kulturbeflissenen, normalerweise biertrinkenden Menschen aus der Oberpfalz den Anbau, die Erzeugung und die Unterschiede ihrer verschiedenen Weine erläutern. Im Mittelpunkt steht für uns natürlich das Probieren und der Genuss. Nachdem uns der Bus wieder zurück nach Eibelstadt zum Hotel gebracht hat, können wir noch – wer will – den Abend bei einem weiteren Gläschen ausklingen lassen.

Am Sonntag fährt uns der Bus nach Würzburg zur Schiffsanlegestelle „Alter Kranen“. Von hier geht es mit dem Schiff auf dem Main nach Veitshöchheim. Dort angekommen besichtigen wir den berühmten Rokokogarten und das kleine Schloss.

Letztes Ziel unserer „wein“-fränkischen Fahrt ist danach Volkach. Von der Vogelsburg aus haben wir bei hoffentlich schönem Wetter einen herrlichen Blick über die Mainschleife. In der Ortschaft selbst können wir das Wochenende in geselliger Runde bei einem (oder mehreren) Schoppen Wein ausklingen lassen, bevor es auf die Heimfahrt geht.

Der äußerst günstige Reisepreis beträgt für Kulturvereinsmitglieder 90 €, für Nichtmitglieder 115 € pro Person/DZ, der



EZ-Zuschlag beträgt 29 €. Der Preis beinhaltet die Busfahrt, Übernachtung mit Frühstück im Hotel in Eibelstadt, die ausführliche Weinprobe mit Brotzeit im Weingut bei Sulzfeld, die Führungen in Rothenburg, Sulzfeld und im Veitshöchheimer Rokokogarten mit Schloss sowie die Schifffahrt auf dem Main von Würzburg nach Veitshöchheim.

Anmeldungen bitte bei P. Gemeinhardt, Tel. 09625/728. Die Anmeldung ist erst verbindlich mit der Überweisung des Fahrtpreises auf das Konto des Kulturvereins mit folgender IBAN: DE71752500000190044040. Anmeldeschluss ist der 31. Juli.

Pfarrei Kastl

Traditioneller Emmausgang in Kastl

Wie bereits in den letzten Jahren fand auch wieder in diesem Jahr am Ostersonntag Abend der traditionelle Emmausgang von Kastl nach St. Lampert statt. Die Organisation übernahmen Kastler Jugendliche unter der Leitung des Dekanats und der katholischen Jugendstelle in Neumarkt i. d. OPf.

Die Gläubigen trafen sich um 18:00 Uhr am alten Bahnhof in Kastl. Wie die Emmausjünger vor 2.000 Jahren gibt es auch in der heutigen Zeit viele Fragen nach dem „Warum Gott?“. Zwei der Jugendlichen unterhielten sich über das Geschehene in der Welt. „Wie geht's wohl in Nordkorea weiter und wie handelt Amerika? Sind in Syrien doch nicht alle Denkmäler

**Metallbau
Gießer** Industriestraße 9
92283 Lauterhofen
Tel: 09186 343
info@metallbau-giesser.de

Verkauf
+ **Verarbeitung von Eisenwaren**
Stahl, Edelstahl, Aluminium, Blech verzinkt
Hof- und Stallbedarf
Propangas

Fertigung
Treppen, Geländer, Tore, Zäune, Konstruktionen,
Schweißarbeiten von Eisenwaren

Kernbohrungen

und Tempel von der IS zerstört worden?“ Aber nicht nur die Länder in der Ferne sind davon betroffen. Sondern auch wir hier in Europa werden täglich mit Not und Leid konfrontiert. Terroranschläge der IS oder Zerstörung von Flüchtlingsheimen prägen das heutige Bild in den Nachrichten. Viele überlegen sich, ob die Sicherheit in den Fußballstadien und Großveranstaltungen überhaupt noch gewährleistet ist.



Mit vielen Fragen im Kopf machten sich die rund 40 Personen auf den Weg und unterhielten sich über das Geschehene in den letzten Wochen und Monaten.

Am Friedhof in Kastl wurden sie von den zwei Emmausjüngern empfangen, die ihnen die Lage in Jerusalem und das Geschehen in den letzten Tagen von Jesus schilderten. Sie verstehen es einfach nicht, warum Jesus starb und warum nun sein Leichnam verschwunden ist. Was sollen sie glauben? Waren es Diebe? Sagen die Frauen wirklich die Wahrheit dass ihnen ein Engel erschienen ist? All ihre Hoffnung hatten sie damals in Jesus gelegt. Wie früher stellen wir uns die Frage nach dem Warum?



Jesus warum lässt du Krieg zu? Jesus warum müssen Menschen fliehen? Jesus warum lässt du uns leiden? Warum gibt es so gut wie nichts Gutes in den Nachrichten?

Wir dürfen sicher sein, Jesus hört uns und unsere Zweifel. Er kennt uns und unsere Situation. Auch er stellte am Kreuz die Frage: „Warum, Gott, hast du mich verlassen?“

So brachen die Wallfahrer weiter in die Dämmerung auf.

Am Karner in Pfaffenhofen wurde die Geschichte der Frau im Grab nachgestellt. Symbolisch für die Auferstehung trugen

zwei Mädchen die Osterkerze und ein Grabtuch aus dem Grab. Aus welchem Grund erschien der Engel ausgerechnet den Frauen, wo doch zu dieser Zeit die Frauen in der Gesellschaft nichts Wert waren. So ging es ja auch den Emmausjüngern. Sollten sie wirklich den „Frauen“ Glauben schenken? Die Frauen legten als erstes im neuen Testament ein Glaubenszeugnis ab. Jeder Katholik legte somit auch im Glaubensbekenntnis ein Glaubenszeugnis ab. „Ich glaube an Gott...“

Mit dieser Stärkung im Glauben machten sie sich weiter auf den Weg nach St. Lampert.

An einer großen Linde trafen sie auf verschiedene Propheten wie zum Beispiel Micha, Jeremia, Jesaja und David. In verschiedenen Prophezeiungen im Alten Testament wird das Kommen Jesu vorhergesagt. Sein Leben und Wirken bis hin zum Tod ist kein Zufall.



Mit dem Aufruf nachzulesen ging es weiter zur letzten Etappe des Weges. Angekommen in St. Lampert wurden die Gläubigen sensibilisiert, dass sie mit ihren Wünschen und Bitten nicht alleine sind. Die persönlichen Bitten und auch der Dank wurde auf einen Zettel geschrieben. Die Fürbitten wurden anschließend in einen Krug geworfen. Dieser wurde später in der Kapelle getragen. Alles, was sich auf dem Weg ereignet hatte, wurde im Evangelium der Emmausjünger zusammengetragen.

Anschließend wurde noch die Eucharistiefeier in beiderlei Gestalten begangen. Die musikalische Unterrichtung des Gottesdienstes übernahm die Gruppe Blue Walter unter Leitung von Bernd Roithmeier.

Anschließend lud die Schönstattfamilie in der gegenüberliegenden Klausur zum gemütlichen Zusammensein ein. Im Ostermahl bei Brot und Fisch klang der Abend aus.

Stono records

CYPERDELIC MUSIC TO HARMONIZE YOUR MIND



- CD Labelproduktionen
- CD Mailorder
- Konzertaufführungen
- CD-R Mastering und Einzelanfertigung
- Gitarrenunterricht und musische Erlebnispädagogik

* Stono records * B. Roithmeier * Hohenburgerstraße 75 A *
 * Postfach 1102 * 92280 Kastl * Tel / Fax 09625 / 1795 *
 * www.stonorecords.com * email: riff@stonorecords.com *

Misereoraktion und Fastenessen am Sonntag den 13. März 2016

Am 5. Sonntag in der Fastenzeit begeht die katholische Kirche jährlich den Misereorsonntag. Im Jahr 2016 stand das Jahr Brasilien im Mittelpunkt. Das Thema lautete: „Das Recht strömt wie Wasser“.

Der Gottesdienst, der von Pater Ryszard Kubiszyn zelebriert wurde, wurde mit Kyrierufen und Fürbitten von den Firmlingen der Pfarrei mitgestaltet.



Musikalisch wurde der Gottesdienst von den Gruppen Mixdur und Blue Water mit Liedern aus dem neuen Gotteslob umrahmt. Die Lieder beinhalteten Texte über Wasser und die Schöpfung.

Im Anschluss lud der Pfarrgemeinderat ins Jugendheim zum Fastenessen ein. Der Frauenbund Kastl stellte sich zur Verfügung, die Fastensuppe zuzubereiten. In diesem Jahr gab es Gemüsesuppe und Linseneintopf. Viele nutzten die Gelegenheit, die Suppe nach dem Gottesdienst gleich mit nach Hause zu nehmen. Doch auch im Jugendheim selbst konnte der Pfarrgemeinderat viele Gäste begrüßen.

Der Erlös von fast 400,-€ wurde der Misereoraktion beigegeben. Ebenfalls verkaufte die Kolpingfamilie Fair gehandelte Lebensmittel, wie Kaffee, Tee, Schokolade und Rohrzucker.



Erstkommunion in Kastl: „Mit Jesus in einem Boot“

Mit elf Kindern feierte die Pfarrei St. Petrus die feierliche Erstkommunion.

Die jungen Christen empfingen ihre Erste Kommunion aus den Händen von Ortpfarrer Pater Ryszard Kubiszyn, der die Kinder im Religionsunterricht auf das Fest vorbereitete. „Mit Jesus in einem Boot“ lautete das Thema des Gottesdienstes, zu dem ein großes Fischerboot der Familie Wiesner (Lauterach) mit den Fotos aller Kommunionkinder (gestaltet von Jürgen Rubenbauer) in der Klosterkirche aufgestellt wurde. Für die begeisternde musikalische Gestaltung sorgten die beiden Musikgruppen Blue Water und Mixdur unter der Leitung von Bernd Roithmeier und Maria Dürr, sowie Josef Segerer an der Orgel. Der Festtag schloss mit einer Dankandacht ab.

Von den vier Tischmüttern Michaela Ehbauer, Andrea Federhofer, Jasmin Fladl und Monika Lautenschlager wurden die Kinder in mehreren Gruppenstunden unter der Leitung von Franziska Kneißl auf das große Fest vorbereitet. Außerdem feierten die Kinder gemeinsam mit Pater Ryszard und Franziska Kneißl sechs Weggottesdienste, die sich mit einzelnen Abschnitten eines Gottesdienstes befassten.

Die Kommunionkinder sind: Sina Angermann (Pfaffenhofen), Evi Ehbauer (Gaishof), Theresa Federhofer (Wolfsfeld), Julian Fladl (Mennersberg), Severin Franke (Hellberg), Johannes Graml (Kastl), Nadine Hammerl (Pfaffenhofen), Stefan Lautenschlager (Giggelsberg), Hanna Niebler (Kastl), Leo Rubenbauer (Pfaffenhofen) und Johannes Wiesner (Lauterach).



Klosterkirche Kastl - Viertelstundenschlag

Wie sicher Vielen bereits aufgefallen sein wird, ist der Viertelstundenschlag seit dem gewaltigen Blitzeinschlag im August 2015 nicht oder derzeit nur sehr unregelmäßig zu hören.

Beim Blitzeinschlag wurden vor allem die elektronischen Bauteile und Motoren der Glocken weitgehend zerstört. Nach und nach sind die Bauteile ersetzt worden, so dass derzeit nur mehr der Viertelstundenschlag Sorgen bereitet. Hier tritt in unregelmäßigen Abständen das Phänomen auf, dass sich der Glockenhammer unkontrolliert und dann dauernd in Bewegung setzt. Die Experten betonen, dass dies eigentlich nicht sein könne, da bereits nahezu alle betroffenen Teile, vom

Schlaghammer bis zur elektronischen Uhrsteuerung, ausgetauscht wurden.



Die Kirchenverwaltung Kastl bittet die Kastler Bevölkerung hier um Nachsicht und Geduld, da der nächste Schritt erst wieder getan werden kann, wenn das Phänomen wieder mal auftritt. Wir werden alles daran setzen, dass Sie wieder zuverlässig wissen, welche Stunde geschlagen hat.

Kinderkirche

Wer Interesse an einem kindgerechten Gottesdienst hat, ist dazu herzlich mit seinem Kind bzw. Kindern eingeladen. Gedacht sind die monatlichen Wortgottesdienste für Kinder ab ca. zwei bis acht Jahren (einschließlich zweiter Klasse).

Drei Teams gestalten abwechselnd diese halbe Stunde mit einer Bibelgeschichte, mit Liedern, meist mit einem Bodenbild und einem kreativen Teil. Anschließend sind dann alle eingeladen, im Gemeindegottesdienst teilzunehmen. Dort beten wir gemeinsam das Vater unser und singen das Danklied. Die Kinder dürfen jedes Mal etwas Selbstgemachtes mit nach Hause nehmen.

Die nächsten Termine sind:

- Sonntag, den 29. Mai 2016 um 9.30 Uhr im Pfarrhaus (neben Klosterkirche)
- Sonntag, den 19. Juni 2016 um 9.30 Uhr im Pfarrhaus
- Sonntag, den 24. Juli 2016 um 9.30 Uhr im Pfarrhaus.

Bei schönem Wetter findet die Kinderkirche vor der Klosterkirche statt.

Bei Fragen bitte an Franziska Kneißl (Tel. 1321) wenden.

Passionskonzert in der Klosterkirche

Alle Erwartungen übertroffen hat das Passionskonzert in der Klosterkirche Sankt Peter. Mit dem festlichen Präludium in e-Moll von Nikolaus Bruhns eröffnete Johannes Raab an der Orgel die musikalische Stunde, die unter dem Motto stand: „Also hat Gott die Welt geliebt.“ Die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Theresia Otterbein freute sich, dass das Konzert mit den vielen Sängern und dem Orchester in der Klosterkirche möglich wurde.

Mitwirkende waren der Kirchenchor Fürnried, der Gesangsverein Alfeld und das Collegium Musicum Hersbruck. Solo-

einlagen gaben die Sopranistinnen Bianca Kölbl und Daniela Kohl-Czertick, sowie der Tenorsänger Michael Ruf und Bassist Wolfgang Pöhner. Die Gesamtleitung hatte Susanne Pflaumer aus Hohenstadt.



Das Konzert bot ausgewählte Stücke von Heinrich Schütz darunter „Der Herr schauet vom Himmel auf der Menschen Kinder, Wann unsre Augen schlafen ein“ und den fünfstimmigen Chorsatz: „Also hat Gott die Welt geliebt.“ Von Felix Mendelson-Bartholdy, „Hebe deine Augen auf“ aus dem Engel-Terzett aus Elias für Frauenchor und „Wer nur den lieben Gott lässt walten.“ Von Christian Heinrich Rink die Motette für Männerchor, „Deine Güte, Herr sei über uns.“



Zusammen bildeten die Chöre und das Orchester einen imposanten Klangkörper und brachten von Franz Schubert die Messe in G für Soli, Chor, Streicher und Orgel dar.

Die Musiker und Sänger wurden mit viel Applaus von den zahlreichen Besuchern verabschiedet.

Wallfahrt 2016 der Pfarrei Kastl nach Gößweinstein

Knapp 50 Wallfahrerinnen und Wallfahrer beteiligten sich an der alljährlich stattfindenden Fußwallfahrt von Kastl nach Gößweinstein. Seit 1980 wird diese zweitägige Pilgerreise von der Pfarrei Kastl organisiert. Ziel ist die von Balthasar Neumann erbaute Basilika zur „Heiligsten Dreifaltigkeit“ in Gößweinstein. Die Vorbeter Marianne Geitner und Albert Prün begleiteten die Wallfahrer mit Gesang, Gebet und Tex-

ten aus dem Alltag des Glaubens und des Lebens. Man startete um 6.00 Uhr morgens von der Kastler Marktkirche aus in den ersten Tag, der bis Bernheck in Oberfranken führte.

Den Tagesabschluss nach 9 stündigem Fußmarsch bildete die von Pfarrer Zeltberger zelebrierte Messe in der dortigen Diasporakirche. Im 8 Kilometer entfernten Betzenstein bezog man Quartier.



Um 6.15 Uhr am nächsten Morgen begab sich die Pilgergruppe nun über die Ortschaften Leienfels, Allerndorf und Stadelhofen zum Wallfahrtsziel. In den genannten Orten, von denen die Wallfahrer am Ortsanfang jeweils mit Glockengeläut empfangen wurden, verweilten sie zu einem kurzen Gebet.

Das Wallfahrtsamt in der Basilika „Zur Heiligsten Dreifaltigkeit“ zählte dann, wie alle Jahre, zu den Höhepunkten dieser Wallfahrt.

Schützengesellschaft Kastl 1504 e. V.

Die Schützengesellschaft Kastl, 1504 e.V. (SG Kastl) hat einen neuen Vorstand und ein neues Königspaar

Beide Aussagen in der Überschrift müssen postwendend relativiert werden, da weder die Vorstandschaft noch das Königspaar komplett neu sind; in weiten Teilen handelt es sich um die gleichen Gesichter wie bei den jeweiligen Vorgängern, getreu dem Motto „Never change a winning team“.

Schützenmeister Rainer Kemmling eröffnete die Hauptversammlung am 19. Feb. 2016 und konnte 35 von den derzeit 97 Mitgliedern der SG Kastl begrüßen, unter ihnen der amtierende Bürgermeister und sein Vorgänger Hans Raab. Die Vorstandschaft informierte über das abgelaufene Jahr. Schriftführerin Barbara Heigl verlas das Protokoll der letzten Hauptversammlung, Kassenverwalterin Gisela Draxler berichtete über die finanzielle Situation der Gesellschaft. Über die schießsportlichen Aktivitäten berichtete Fam. Angermeier, besonders erwähnt wurden der 2. Platz im Rundenwettkampf der 1. Herrenmannschaft, sowie der Sieg von Alexander Weigert beim Lauterachpokalschießen; die SG Kastl belegte hier wie im Rundenwettkampf den 2. Platz. Der Referent der Böllerschützen, Roland Lippold, informierte die Ver-

sammlung über die Aktivitäten der „Böllerer“ im Rahmen der Kurfürstlichen Böllerschützen. Ein Highlight war die Ausflugsfahrt nach Kehlheim. Vorstand Rainer Kemmling gab einen Gesamtüberblick über das Schützenjahr.

Erfreulich ist der Eintritt von 2 jungen Mitgliedern und der Fam. Hennig aus Pfaffenhofen in die SG Kastl. Die alljährliche Teilnahme am Ferienprogramm des Marktes Kastl zeigt also zählbare Früchte.

Besonders bedankte sich der Vorstand bei den Mitgliedern, die sich bei den Arbeiten am und um das Schützenheim engagierten und die Gesellschaft bei der Mitwirkung am Bürgerfest tatkräftig unterstützten.

Da auch die Kassenprüfung voll des Lobes über die Kassenführung war, stand der einstimmigen Entlastung der Vorstandschaft nichts mehr im Wege.

In der anstehenden Neuwahl, der Wahlausschuss wurde von Bürgermeister Braun geleitet, wurden alle Vorstandsmitglieder, die wieder antraten, im Amt bestätigt und für die vakanten Posten konnten Mitglieder gefunden werden. Die neugewählte Vorstandschaft hat folgende Besetzung:

Vorstände:	Rainer Kemmling, Rainer Angermann, Johann Frank
Kassenverwalter:	Gisela Draxler
Schriftführer:	Barbara Heigl, Karl-Heinz Otto
Sportleiter:	Alexander Weigert, Ludwig Angermeier, Leo Weigert
Damenleiterin:	Marianne Angermeier
Jugendleiter:	Holger Hennig
Kassenprüfer:	Hermann Römer, Hans Popp, Reinhard Maag
Böllerreferenten:	Roland Lippold, Andreas Otterbein
Beisitzer:	Andreas Otterbein, Manfred Mayer, Roland Lippold



Vorstandschaft der Schützengesellschaft Kastl 1504 e.V.

Der alte und neue Vorstand Rainer Kemmling bedankte sich im Namen der gesamten Vorstandschaft für die Wahl. Um die Zukunft der SG Kastl zu sichern, sprach er u.a. die Notwendigkeit an, für die Jugendarbeit ein neues Gewehr zu kaufen und die Schießstände an die Neuzeit anzupassen, d.h. die Scheibenschießstände durch elektronische Schießstände zu ersetzen. Die neuen Schießstände stellen eine große finanzielle Herausforderung dar, da auch die Heizung des Schützenheims reparaturbedürftig ist. Erleichtert durch Spenden von Frau Else Setzer, Frau Fella, Karl-Heinz Otto und Reinhard

Maag, sowie von der Zusage des Bürgermeisters, dass sich der Markt Kastl im Rahmen der Vereinsförderung an den Investitionen beteiligt, stimmte die Versammlung mehrheitlich für die genannten Investitionen, verbunden mit der Auflage, dass in der Kasse eine ausreichende Rücklage von ca. 4.000 Euro für Notfälle verbleiben muss.

Nur zwei Wochen nach der Hauptversammlung war der Startschuss für das wichtigste Ereignis im Schützenjahr, das Königsschießen. An insgesamt 4 Schießtagen konnten ab dem 4. März die Mitglieder ihr Können unter Beweis stellen, 35 Mitglieder beteiligten sich an den Wettbewerben. Geschossen wurden 4 Wettbewerbe, „Meisterschießen“, „Festschießen“, „Glückschießen“ und das Königsschießen. Da ein Teil der Schützen „Aufgelegt“ schießt, ein Teil „Freistehend“, wurden außer dem Königsschießen die übrigen Wettbewerbe in zwei Gruppen gewertet; den Königsschuss musste jeder Teilnehmer freistehend schießen.

Zur Königsproklamation am 1. April 2016 kamen etwa 40 Mitglieder, unter ihnen wieder Altbürgermeister Hans Raab und sein Nachfolger Stefan Braun. Nach der Begrüßung durch den Vorstand fanden die diversen Ehrungen statt. Hans Raab und Hermann Römer wurden für ihre Verdienste um die Schützengesellschaft Kastl geehrt. Die Ehrennadel des Oberpfälzer Schützenbundes erhielten Frau Gisela Draxler und die Herren Stefan Braun, Josef Piehler, Kurt Walther und Roland Lippold. 6 Mitglieder wurden für ihre langjährige Treue zur Schützengesellschaft geehrt. Hermann Römer, Johann Reindl und Otto Hondl sind seit 40 Jahren Mitglied und Alfred Weigert, Leo Weigert und Johann Frank sind bereits seit stolzen 50 Jahren Mitglied in der Schützengesellschaft Kastl.

Herr Alexander Weigert, Nachfolger von Ludwig Angermeier im Amt des 1. Sportleiters, nahm die Ehrungen der Schießwettbewerbe vor. Wegen der Vielzahl der Wettbewerbe werden im folgenden nur jeweils die ersten 3 Sieger pro Wettbewerb bekannt gegeben, in Klammern dahinter steht der geschossene Teiler bzw. die erzielten Ringe.

„Festschießen“ Teilerwertung

- Jugend: Preißl Jakob (93,1), Lang Andreas (236,0), Weigert Michael (964,7)
- Senioren-Aufgelegt: Kemmling Rainer (17,5), Angermeier Ludwig (41,2), Weigert Leo (43,9)
- Senioren-Freihändig: Draxler Waldemar (58,7), Wittmann Rainer (84,8), Angermann Rainer (88,4)

„Glückschießen“ Teilerwertung

- Jugend : Preißl Jakob (227,0), Lang Andreas (276,0), Weigert Michael (606,0)
- Senioren-Aufgelegt: Walther Kurt (13,0), Angermeier Ludwig (32,0), Weigert Leo (34,0)
- Senioren-Freihändig: Hennig-Ott Sabine (20,0), Bäuml Christian (51,0), Hennig Holger (64,0)

„Meisterschießen“ Ringwertung

- Jugend : Preißl Jakob (83,7), Lang Andreas (79,9), Weigert Michael (42,5)

- Senioren-Aufgelegt: Walther Kurt (104,2), Angermeier Ludwig (101,2), Weigert Leo (101,0)
- Senioren-Freihändig: Weigert Alexander (97,6), Hennig-Ott Sabine (96,8), Hennig Holger (91,7)

„Königsschießen“ Teilerwertung, jeweils König, bzw. Liesl und 1. und 2. Ritter

- Jugend : Preißl Jakob (176,8), Lang Andreas (283,4), Weigert Michael (1520,9)
- Senioren-Liesl: Lippold Angelika (234,0), Draxler Gisela (714,5), Hennig-Ott Sabine (884,8)
- Senioren-König: Bäuml Christian (273,2), Otto Karl-Heinz (320,1), Frank Johann (327,2)

Den offiziellen Teil beendete der 1. Sportleiter mit einem Dank an die Spender der Sachspenden, ohne die ein Teil der Wettbewerbe nicht möglich gewesen wäre. Die Schützengesellschaft Kastl möchte sich für die Sachspenden auf diesem Wege noch einmal bedanken bei Fa. Deuerlein, Reifen Polster, Inge Ströbl, Albert Fromm und Holger Hennig.

Nachdem das bisherige Königspaar, Otto Elisabeth und Bäuml Christian, die Insignien der Königswürde an das neue Königspaar, Lippold Angelika und Bäuml Christian übergeben hatten, war mit dem obligatorischen Gruppenbild der offiziellen Teil der Königsproklamation beendet.



Das neue Königspaar mit Hofstaat und den geehrten Mitgliedern

Seyfried-Schweppermann-Schule Kastl

Raiffeisenbank unterstützt Schule in Kastl

Auch dieses Jahr gingen je 500 € an alle Schulen im Geschäftsgebiet der Raiffeisenbank Neumarkt i. d. OPf. eG. Die Bank zeigte damit wieder einmal, dass sie ihrer Rolle als starker Partner in der Region gerecht wird und ganz bewusst soziale Verantwortung übernimmt. Insgesamt wurden Spenden in Höhe von 15.000 Euro getätigt. Das Geld wird in den Schulen für Projekte verwendet, die so vielleicht nicht umsetzbar gewesen wären.

Auch der Rektor der Seyfried-Schweppermann-Schule in Kastl, Martin Sekura war erfreut über die alljährliche Unter-

stützung der Raiffeisenbank Neumarkt. Als Johann Müller, Leiter der Filiale in Kastl, die Spende überbrachte gab Sekura an, den Betrag der Schulband für Instrumente und Ausrüstung zukommen zu lassen.



V. l. n. r.: Johann Müller, Leiter der Raiffeisenbankfiliale in Kastl und Martin Sekura, Rektor der Seyfried-Schweppermann-Schule in Kastl

TuS Kastl

Starkes Judo-Wochenende für Judokas von der Sportgemeinschaft Lauterhofen/TuS Kastl 1924 e.V.

Am Wochenende waren die Judokas der Sportgemeinschaft Lauterhofen TuS Kastl Aktiv unterwegs, erst Prüfung und dann Wettkampf.

Am 20.02. fand die erste Judoprüfung in Lauterhofen mit Schülern der Sport AG „Sport nach eins“ in Zusammenarbeit mit der Grund- und Mittelschule Lauterhofen und dem Sportverein TuS Kastl 1924 e.V. statt. Nach dem Vorstellen des Prüfers Sascha Turnhöfer vom JC Sulzbach-Rosenberg und der allgemeinen Begrüßung durch Abteilungsleiter Uwe Heidbüchel konnte die Judoprüfung pünktlich um 14 Uhr in der kleinen Schulturnhalle in Lauterhofen beginnen. Unter den Prüflingen befanden sich 3 Schüler von der Schulsport AG „Sport nach eins“ aus der Grundschule und Mittelschule Lauterhofen und dem TuS Kastl 1924 e. V. Ein Erwachsener fand den Mut, sich auch den Prüfungsherausforderungen zu stellen. Insgesamt nahmen 14 Teilnehmer an der Prüfung teil. Es wurden abgefragt: Fallen in allen vorgegebenen 4 Richtungen, Anwendungsaufgaben im Stand sowie im Boden und die einzelnen Wurfarten und Festhalbertechniken. Nach Auswertungen der Prüfungsfächer konnte der Prüfer Sascha Turnhöfer allen Prüflingen zur bestandenen Prüfung gratulieren.

Von der Schulsportgemeinschaft haben folgende Kinder den weiß/gelb Gurt bestanden:

Ehrensberger Justin, Stich Sofia, Sena Seitz Andre

Weitere Schüler der Grund und Mittelschule Lauterhofen, die Mitglied im Verein TuS Kastl sind und bestanden haben:

Hofmann Leonard, Haufe Nico, Kuhn Leon, Mederer Thomas

Als einziger Erwachsener konnte Oliver Hofmann mit gutem Beispiel vorangehen und auch den weiß/gelb Gürtel bestehen.

Die Prüfung zum gelben Gürtel haben bestanden:

Hofmann Nicolas, Mederer Leonhard, Niebler Marco, Annalena Kuhn, Wittmann Timo – alles Prüflinge aus Lauterhofen, Görting Gabriel aus Kastl.



Alle Prüflinge dürfen in Zukunft den neu erworbenen Gürtel zu ihrem Judoanzug tragen und dadurch auch an Wettkämpfen teilnehmen.

Einmal Gold und dreimal Bronze für Judokas von der SG Lauterhofen/ TuS Kastl 1924 e.V.

Am Sonntag den 21.02.2016 fand in Tiefenbach das 1. Ranglistenturnier der Judokas unter 10/12 aus der Oberpfalz statt.

Abfahrt ab 39 Euro
Jetzt Moped-Schild mitnehmen!

Das neue Moped-Schild gibt es jetzt ganz besonders günstig bei der HUK-COBURG.

Einfach vorbeikommen, das aktuelle Kennzeichen mitnehmen und schon starten Sie gut versichert in die neue Saison.

Vertrauensmann
Stefan Stock
Tel. 09625 9099953
stefan.stock@HUKvm.de
Hainthalstraße 38
92280 Kastl
Termin nach Vereinbarung

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig



Für den TuS Kastl gingen bei den Frauen unter 10 Jahren Annalena Kuhn an den Start. Annalena Kuhn konnte nach bestandener Gelbgurtprüfung an ihre Leistungen von 2015 anknüpfen. Ihre Gegnerinnen waren 2 Judokas vom JC Weiden und eine vom 1. FC Mittlach. Alle 3 Kämpfe gewann Annalena Kuhn mit 8:0 Punkten, sie erreichte 24 Punkte und hatte somit die Goldmedaille.

Timo Wittmann und Leonard Hofmann gingen in der Männergruppe unter 10 Jahren an den Start. Beide konnten jeweils 2 Kämpfe gewinnen und 2 verlieren und holten sich dadurch die Bronzemedaille. Bei den Männern unter 12 Jahren ging Nicolas Hofmann an den Start, beflügelt von den Erfolgen seiner Vereinskameraden und seines Bruders konnte er nach 2 verlorenen Kämpfen und einem Sieg auch die bronzene Me-

daille heimholen. Das Trainerteam Oliver Hofmann, Tim Winkler, Uwe Heidbüchel und die Jugendleitung Marion Alexander-Heidbüchel konnten mit den erbrachten Leistungen mehr als zufrieden sein. 4 Starter – 4 Medaillen

Die Judoabteilung des TuS Kastl bietet 2016 wieder Judo-Selbstverteidigungs- und Anfängerkurse an

Judo für Anfänger „Judo Spielend lernen“:

Freitags für Kinder ab 5 Jahren immer ab 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr

„Judo Selbstverteidigung“:

Freitags für Mädchen und Frauen ab 12 Jahren immer ab 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr

Kursstart war der 05.02.2016 bis 30.07.2016 es sind noch Plätze frei, Einstieg jeder Zeit möglich

Unterstützung gesucht

Die Judoabteilung des TuS Kastl 1924 e.V. sucht dringend Unterstützer für die Anschaffung von Trainingsanzüge und Kapuzenpullis.

Unter Crowdfunding – Spendenplattform www.raibaneumarkt-opf.viele-schaffen-mehr.de gibt es weitere Infos.

VdK Ortsverband Kastl

Der VdK bietet auch jüngeren Bürgern Vorteile

Der VdK Ortsverband Kastl will sein besonderes Gewicht auf den Zuwachs weiterer, vor allem jüngerer Mitglieder legen.

Das berichtete der Vorsitzende Hermann Kucharski bei der Jahresversammlung im Gasthaus „Burgschänke“ in Heimhof. Derzeit liegt das Durchschnittsalter der 199 Mitglieder bei rund 62 Jahren. Ziel des Vorsitzenden ist, die Zahl 200 zu erreichen und zu überschreiten. Der Vorsitzende rechnete vor, dass immerhin 8,7 Prozent der Kastler Bevölkerung dem VdK angehören und verglichen mit der Zahl für die Oberpfalz mit 5,5 Prozent ein guter Grad der Organisation, den er aber noch verbessern will. Unter den Mitgliedern sind 123 Männer und 76 Frauen. Ältestes Mitglied ist Rosa Heitmann mit 98 Jahren.

Mit jeweils einer Urkunde des Verbandes und dem goldenen Ehrenabzeichen wurde für 25 Jahre Heinrich Schaffer und für 20 Jahre Maria Donhauser, Franz Lang, Konrad Meier und Johann Müller geehrt. Die Vereinsehrung für zehn Jahre Treue erhielten Erhard Feigl, Rosmarie Gimpl und Gerhard Hengster.

Die Glückwünsche der Marktgemeinde Kastl an die Geehrten entbot Bürgermeister Stefan Braun. In diesem Zusammenhang nannte der Bürgermeister das Thema Flüchtlinge und Asylanten, das auch die sozialen Netzwerke beschäftigt. Damit wird nach Meinung von Braun die Arbeit für die Sozial-

DJK SV Utzenhofen 1966 e.V.

Kindernachmittag

18.06.2016
am Sportplatz in Utzenhofen ab 13.00 Uhr

>> Buntes Kinderprogramm <<

Ponyreiten
Hüpfburg
Spiele
Feuerwehrauto-
rundfahrten
Kinderschminken

Spiel und Spaß für Groß & Klein

>> Für Speiß und Trank ist bestens gesorgt <<

verbände immer interessanter. Den VdK nannte Braun dabei das „Soziale Gewissen“. Hierzu berichtete der Vorsitzende Kucharski von derzeit 39 Asylanten die in Kastl untergebracht sind. Der Marktgemeinde dankte der Vorsitzende, da der Marktrat an der dezentralen Unterbringung dieser Asylanten festhält.



vorn: Franz Lang, Konrad Meier, Maria Donhauser, Maria Hengster

hinten: Johann Ludwig, Georg Kuhn, Andreas Jörger, Alfred Fritscher, Herbert Göth, Armin Kreiner, 1. Bürgermeister Stefan Braun, Hermann Kucharski

Der stellvertretende Kreisvorsitzende Johann Ludwig aus Etzelwang überbrachte die Grüße des Kreisverbandes und berichtete, dass Bayern mit seinen 653000 Mitgliedern ein Drittel im Bund stellt. Der Kreisverband Amberg-Sulzbach stellt 300 Vereine mit 9280 Mitgliedern. Wie Ludwig sagte, erteilt der VdK jeglicher Form von Fremdenhass eine Absage. Als wichtiges Thema des VdK nannte der Vize-Kreisvorsitzende die Barrierefreiheit, wo es noch viele Defizite gebe. Wie Ludwig sagte, ist die Oberpfalz mit der „HWH“ Sammlung führend. Alleine im Landkreis Amberg-Sulzbach ergab die zuletzt erfolgte Sammlung 30.500 Euro.

In Kastl ergab die Sammlung „Helft Wunden heilen“ den Betrag von 1.798 Euro, was der Verdienst des einen Sammlers Heiner Matschiner war, wie Kucharski betonte. Die Hälfte dieses Sammelergebnisses kam bedürftigen Bürgern in Kastl zu Gute, sagte der Vorsitzende. In diesem Zusammenhang betonte Kucharski, dass sich der VdK als Anwalt dieser hilfsbedürftigen Menschen sieht.

Für den Vorsitzenden Kucharski ist der VdK nicht nur eine Interessenorganisation sondern auch eine „Kampforganisation“, die bereit ist, alles zu tun, um für die Betroffenen Gerechtigkeit zu erzielen. Kucharski: „Wenn es darauf ankommt, wird der VdK auch heute alle demokratischen Mittel einsetzen, um für die sozial Benachteiligten zu streiten“.

Dazu verwies der Vorsitzende noch auf das starke Lobby des VdK der Einfluss auf die Sozialgesetzgebung in Bund und den Ländern nimmt. Ausführlich zeigte der Vorsitzende die Entwicklung vom Verband für Kriegssopfer und Kriegsbeschädigte zum heutigen Sozialverband auf. Kucharski sagte, dass der VdK ein politischer aber kein parteipolitisch ausgerichteter Verband ist. Hierzu erinnerte der Vorsitzende namentlich an die ersten Mitglieder des vor 70 Jahren gegründeten Ortsverbandes Kastl. Bei dieser Gelegenheit der Jahresversammlung erinnerte Kucharski an die Leistungen der Bürger während der Nachkriegsjahre, wo maßgeblich auch deutsche Kriegssopfer beteiligt waren.

Wie Kucharski sagte, genießen in Kastl größten Teils ältere Mitbürger die Vorteile des Sozialverbandes, dennoch aber könnten auch jüngere Kastler Bürger ihr soziales Engagement mit einer Mitgliedschaft zum Ausdruck bringen. Auch in Zukunft bot der Vorsitzende seine direkte Hilfe an, wenn Probleme mit Behörden und Versicherungen bestehen, insbesondere beim Ausfüllen von Formularen bei Rentenanträgen, der Vorsorge und mit Patientenverfügungen.

Der Vorsitzende sagte, dass in Deutschland, trotz aller wirtschaftlichen Erfolge die Zahl der Menschen, deren Rente nicht ausreicht oder die wegen Krankheit oder Behinderung nicht regulär arbeiten können, wächst. Deshalb darf für Kucharski die Sozialpolitik nicht als „caritatives Getue“ abgetan werden sondern muss genau wie die Wirtschaftspolitik ein Eckpfeiler der alltäglichen politischen Entscheidungsprozesse sein. Kucharski warnte vor der Gefahr, dass die Altersarmut immer größer wird und immer mehr Berufsanfänger in Hilfsjobs landen, wenn nicht entsprechende Vorsorge getroffen wird.

Der Vorsitzende freute sich unter den Gästen den Ehrenkreisvorsitzenden im Kreisverband, Herbert Göth, den Orts-Ehrenvorsitzenden Georg Kuhn und den Ehrenbürger und Altbürgermeister von Kastl, Hans Raab zu wissen.

Baumwipfelpfad in Neuschönau und Glasdorf Weinfurtnern in Arnbruck

so heißen die Ziele für den Ausflug des VdK-Ortsverbandes Kastl am Samstag, den 10. September. Bei der Führung auf dem längsten Baumwipfelpfad der Welt führt der gut gesi-

DJK SV Utzenhofen 1966 e.V.



Johannisfeuer & seilziehen

18.06.2016

am Sportplatz in Utzenhofen, Beginn 18.00 Uhr



Preise:

1. Spanferkel
2. 30 Liter Bier
3. Wert Gutschein & viele weitere Preise.

>> Für Speiß und Trank ist bestens gesorgt <<



6 Männer oder Frauen
ein Team!

Anmeldung bis 13.06.2016 per Mail an
info@djk-utzenhofen.de,
telefonisch unter 09621 470008 oder
persönlich bei Mayer Johann.



cherte und barrierefreie Weg in einer Höhe von 8 bis 25 Meter durch Buchen, Tannen und Fichten des Bergmischwaldes vorbei an zahlreichen Informations- und Erlebnisstationen. Bei einer maximalen Steigung von 6% kann dieser Weg auch von den Besuchern „erfahren“ werden, die auf Hilfsmittel angewiesen sind. Der Höhepunkt des Pfades ist der 44 Meter hohe Baumturm. Auch er ist bis auf einige Meter unterhalb der letzten Plattform ohne Stufen zu bezwingen. Alle Besucher werden mit einem einzigartigen Ausblick über Lusen und Rachel und bei klarer Sicht sogar bis zum nördlichen Alpenhauptkamm belohnt.



Zum Mittagessen sind wir im Gasthof Riedl in Hohenau angemeldet.

Danach fahren wir weiter zum Glasdorf Weinfurter in Arnbruck. Glasbläser zeigen hier bei einer kurzen Präsentation, wie ein Glasobjekt entsteht und bringen durchaus Wissenswertes über die Herstellung von Glas näher. In mehreren Geschäften kann man auch Glaswaren und viele Deko-Artikel teilweise sogar als Fabrikverkauf zu günstigen Preisen erwerben. Das Bistro „Vier Jahreszeiten“ kann zur Kaffee-Kuchen-Pause genutzt werden. Nicht versäumen sollte man allerdings den Besuch im Park mit zahlreichen Glasfiguren, Skulpturen und anderen Gebilden umgeben von Blumen und Wiesen sowie einem kleinen Bach und einem Teich.

Auf der Rückfahrt besteht dann noch die Möglichkeit zur gemeinsamen abendlichen Brotzeit.

Im Preis von ca. € 30,- sind neben der Busfahrt auch sämtliche Eintrittsgelder enthalten. VdK-Mitglieder erhalten wieder einen Zuschuss.

Anmeldungen sind ab 15. August (und keinesfalls früher) möglich bei:

Hermann Kucharski, Hainthalstr. 3, Tel.: 09625-9 09 95 99

Verein für Gartenbau und Landespflege

Termine

19.06.2016	Rosenfest im Landratsamt
26.06.2016	Tag der offenen Gartentür in Gunzen- dorf
Juli 2016	Radtour nach Hammerberg
03.09.2016	Ferienprogramm - Besuch einer Strau- ßenfarm
September 2016	Herbstwanderung
13.10.2016	Herbstversammlung
November 2016	Floristikabend im Haus am Habsberg - Dekoration im Glas

Verein für Tourismus und Gewerbe

Mit 66 Jahren..... ist noch lange nicht Schluss

Seit nunmehr 66 Jahren ist der Verein für Tourismus und Gewerbe „Verkehrsverein Kastl“ fester Bestandteil in der Vereinswelt in Kastl.

Der Vorsitzende Andreas Otterbein begrüßte am 29. Februar die zahlreichen Mitglieder bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung im Hotel Zum Forsthof.

Zunächst galt es einen Rückblick auf das Jahr 2015 zu halten. Im vergangenen Jahr wurden zum 3. Mal die Kastler Kunsttage (KKT) in Kastl abgehalten. Mit 204 Besuchern an drei Wochenenden sei hier ein deutlicher Anstieg von 25 % gegenüber den vorhergehenden Kunsttagen zu verzeichnen gewesen. Der Vorsitzende betonte, dass die Besucher aus dem Landkreis und über die Landkreisgrenzen hinaus angereist seien, um die Künstler aus Augsburg, Deggendorf, Neumarkt und Kastl zu sehen. Inzwischen gibt es auch eine eigens zu den KKT eingerichtete Homepage. Unter www.Kastler-Kunsttage.de können sich interessierte Künstler bewerben, auch in diesem Jahr wird es die KKT vom 24. September bis 09. Oktober in Kastl geben. Weiterhin wurde durch Andreas Otterbein der sehr gut besuchte Adventsmarkt im vergangenen Jahr angesprochen. Da er selbst beruflich in der Vorbereitungszeit verhindert war, wurde die Arbeit von Henrike Jörger und Klara Kose, denen er stellvertretend für alle weiteren Helfern dankte, wahrgenommen. Der Rückblick wurde durch den Vorsitzenden beendet, in dem er auf die Wanderwegbetreuung einging. Durch die Ehrenamtlichen Helfer würden

fast 70 Km Fußweg gepflegt. Diese Pflege sei sehr wichtig, da die Wanderfreunde stets mehr werden. Einhergehend wurde hierbei auch das neue positive Erscheinungsbild des Landkreises für die Radwege angesprochen, welches sich zusammen in einer guten Auslastung der Unterkünfte zeige.

Zum Auftakt der Kneippseason findet am 11. Juni ein Kneippbeckenfest statt, einhergehend wird durch das Büchereiteam wieder ein Entenrennen auf der Lauterach stattfinden.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt ging der Vorsitzende auf die scheidende Vorstandschaft ein und bedankte sich zunächst bei Frau Henrike Jörger, Sie habe als Kassiererin das finanzielle Geschick des Vereins in den letzten 6 Jahren gelenkt. Sein besonderer Dank ging an Herrn Johann Reindl, der seit Bestehen des Vereines 36 Jahre lang in den Funktionen als Vertreter der Gastwirte, Vorsitzender der Sparte Tourismus und zuletzt von 2004 bis 2016 als 2. Vorsitzender ehrenamtlich begleitet wurde.

Nach der Neuwahl der Vorstandschaft wurden die Funktionen wie folgt besetzt.

1. Vorsitzender:	Otterbein Andreas
2. Vorsitzender:	Fromm Christian
Kassiererin:	Lehmeier-Preißl Birgit
Kassenprüfer:	Braun Stefan, Schöberlein Walter
Beisitzer:	Schatz Barbara, Willner Anja, Dürr Georg, Stock Stefan
Schriftführerin:	Klara Klose



von links: Andreas Otterbein, Christian Fromm, Klara Klose, Johann Reindl, Stefan Stock, Bürgermeister Stefan Braun, Henrike Jörger, Barbara Schatz, Birgit Lehmeier-Preißl, Georg Dürr und Walter Schöberlein

Das Kneippbecken ruft.....

Am 11. Juni ist es wieder soweit, zusammen mit der Mutter-Kind-Gruppe findet wieder das alljährliche Kneippbeckenfest statt. Beginn ist für 14:30 Uhr vorgesehen.



Das Kneippbecken ist auch zugleich das Ziel des berühmten Entenrennens auf der Lauterach! Bitte vorbeikommen, nasse Füße holen und Enten retten.

Ihr
Andreas Otterbein

Sonstiges

Heimatmuseum

Auch heuer wieder Wegkreuz gesäubert

Zur Ortsverschönerung haben 5 Rentner auch heuer wieder den langen und steilen Hügel am Wegkreuz in der Utzenhofer Straße gesäubert.

Dafür sei herzlich gedankt:

Inselsberger Konrad
Hillebrand Hans
Liebl Anna
Neubauer Alfons
Weiß Anna Maria



PS: Möchte jemand (Mann oder Frau) ehrenamtlich im Museum (im Garten und Haus) mitarbeiten? Dann bitte melden unter:

Tel.: 09625/91173
Mail: museum-kastl@t-online.de

Asylbewerberhelfer

Spielzeug, Kinderfahrräder, Kinderwägen, Haushaltsgeräte etc. gesucht

Wir sind auf der Suche nach alten, aber noch funktionierenden Spielzeugen, Fahrrädern, Kinderwägen, Haushaltsgeräten etc. für die in Kastl lebenden Asylbewerberfamilien. Wenn Sie solche Dinge besitzen, und diese nicht mehr brauchen, wenden Sie sich bitten an die Gemeindeverwaltung. Die Sa-

chen werden im Rathaus angenommen, und umgehend an die Asylbewerberfamilien, die solche Sachen dringend brauchen, weitergeleitet. Vielen Dank!

Osterbrunnenteam

Osterbrunnen 2016

Kastl hat heuer zum 13. mal am Osterbrunnenwettbewerb des Landkreises Amberg-Sulzbach teilgenommen.

Durch das neue Beurteilungsverfahren hat der Kastler Osterbrunnen keinen der vorderen Plätze belegt. Das neue Beurteilungsverfahren deshalb, weil wenn immer die selben gewinnen, wie z. B. Kastl, haben die anderen Bewerber keine Lust mehr, an dem Wettbewerb teilzunehmen, und so würde der Osterbrunnenwettbewerb des Landkreises aussterben.

Das Osterbrunnenteam wird an seinem Osterbrunnen festhalten. Auch würde sich das Team freuen, wenn ein paar neue Freiwillige am Binden und Schmücken des Osterbrunnens 2017, 2018 usw. beteiligen würden, und wenn es auch nur für ein paar Stunden wäre, Anmeldungen bitte bei Frau Ströbl (Poststelle).

Dem Osterbrunnen gehörten an:

Beer Anna, Bleisteiner Theresia, Falk Edeltraud, Fritscher Maria, Gradl Mathilde, Härlin Christa, Kemmling Marianne, Kemmling Rainer, Kölbl Adelheid, Kurzendorfer Stilla, Novotny Rita, Otto Karl-Heinz, Römer Hermann, Scheucher Edeltraud, Setzer Else, Stöcklmeier Waltraud, Ströbl Ingrid und Gradl Konrad.



Für Auf- und Abbau waren 2 Tage notwendig und für Arbeiten wie Zuschneiden, Binden usw. wurden ca. 700 Std. benötigt. Für die Unterstützung beim Auf- und Abbau des Osterbrunnens 2016 herzlichen Dank den 3 Mitarbeitern des Bauhofes, ohne die es keinen Osterbrunnen gegeben hätte.

Zum Schluss bedankt sich das Osterbrunnenteam ganz herzlich bei Pater Ryszard Kubiszyn für die Durchführung der Osterbrunnenweihe am Marktplatz und bei Frau Heider für die Bereitstellung der Räume zum Binden der Krone und der Girlanden.

Leider muss sich das Osterbrunnenteam für die nächste Zeit neue Räume suchen.

Karl-Heinz Otto

Lohnsteuerhilfe Bayern e.V.

Winterdienst bei der Steuer geltend machen

Die Verkehrssicherungspflicht besagt, dass Bürgersteige werktags zwischen 7 und 20 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 20 Uhr passierbar gehalten werden müssen. Bei starkem Schneefall sind die Anlieger oft mehrmals am Tag gefordert zu räumen und zu streuen, um ein sicheres Durchkommen zu gewährleisten.

Räumen von Gehwegen ist „haushaltsnahe Dienstleistung“

Aus organisatorischen oder gesundheitlichen Gründen beauftragen immer mehr Menschen einen professionellen Winterdienst. „Viele wissen aber nicht, dass sie einen Teil der Kosten in der Regel absetzen können, auch wenn sie die Immobilie selbst bewohnen oder nur Mieter sind“, erläutert Thomas Lenk Beratungsstellenleiter der Lohi (Lohnsteuerhilfe Bayern e. V.) in Neumarkt. Geltend gemacht werden können die Aufwendungen im Rahmen der sogenannten „haushaltsnahen Dienstleistungen“. Hatten die Finanzämter vormals nur das Räumen und Streuen auf dem eigenen Grundstück als „haushaltsnahe Dienstleistung“ anerkannt, hat der Bundesfinanzhof im März 2014 entschieden, dass eine Leistung nicht unbedingt im Haushalt erbracht werden muss, um „haushaltsnah“ zu sein. „Dementsprechend erkennt der Fiskus mittlerweile auch die Kosten des Winterdienstes für öffentliche Gehwege an, wenn der Steuerzahler zu deren Räumung als Anlieger verpflichtet ist“, so der Lohi-Steuerexperte.

Nur Lohnkosten sind absetzbar

Wie bei anderen haushaltsnahen Dienstleistungen auch, sind 20 Prozent der Aufwendungen für den Winterdienst absetzbar, allerdings nur Lohn- und keine etwaigen Materialkosten. Maximal 20.000 Euro können insgesamt pro Jahr für haushaltsnahe Dienstleistungen von der Hausreinigung über die Gartenpflege bis hin zur Kinderbetreuung geltend gemacht werden. 20 Prozent, also maximal 4.000 Euro, werden direkt von der individuellen Steuerschuld abgezogen. Ein paar Punkte aber sollten Steuerzahler dabei beachten, empfiehlt Thomas Lenk von der Lohi. „Wichtig ist, dass Sie eine Rechnung des Dienstleisters haben und diese nicht in bar, sondern mittels Überweisung beglichen haben.“ Barquittungen erkennen das Finanzamt nämlich in der Regel nicht an. „Zudem sollten auf der Rechnung Lohn- und Materialkosten getrennt ausgewiesen sein“, erklärt der Lohi-Steuerexperte. Mieter können haushaltsnahe Dienstleistungen wie Gartenpflege, den Besuch des Kaminkehrers oder den Winterdienst übrigens auch dann steuerlich geltend machen, wenn sie diese gar nicht selbst beauftragt haben. Etwa dann, wenn der Vermieter die Dienstleistungen über die Nebenkostenabrechnung auf den oder die Mieter umlegt. Vermieter sind verpflichtet, entsprechende Positionen gesondert auszuweisen bzw. eine entsprechende Bescheinigung auszustellen.

Noch mehr Handwerkerleistungen absetzbar

Das Frühjahr ist da und viele Menschen machen sich daran, die Spuren des Winters aus Wohnung und Garten zu vertreiben. Nicht immer ist es dabei mit einem gründlichen Früh-

jahrspurtz getan. Häufig fallen nach einer längeren Kälteperiode auch kleinere Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen an. Und nicht wenige nutzen den Schwung der ersten warmen Tage gar für größere Projekte im Haus und Hausumfeld. Da wird renoviert und umgebaut, Räume neu gestaltet und Gärten frisch angelegt.

Seit 2006 können Steuerzahler den Fiskus an privaten Handwerkerrechnungen beteiligen. „Maximal 6.000 Euro Lohn-, Maschinen- und Fahrtkosten können als Handwerkerleistungen geltend gemacht werden“, so Thomas Lenk von der Lohi (Lohnsteuerhilfe Bayern e. V.) in Neumarkt. „20 Prozent, bis zu 1.200 Euro der vom Finanzamt anerkannten Rechnungen, werden dann direkt von der Steuerschuld abgezogen.“

Handwerker-Bonus für Leistungen in der Werkstatt

Seit 2014 sind nicht nur Kosten für Schönheitsreparaturen, Instandhaltungsmaßnahmen und Umbauten absetzbar, seither kann auch derjenige vom Handwerker-Bonus profitieren, der zusätzlichen Wohnraum schafft, indem er beispielsweise das Dach ausbaut oder einen Wintergarten anbaut.

Eine eiserne Regel aber gab es stets: So konnten ausschließlich Handwerkerleistungen abgesetzt werden, die unmittelbar im Haus, in der Wohnung bzw. auf dem Grundstück des Steuerzahlers erbracht wurden. Nach einem Urteil des Finanzgerichts München aus dem Februar 2015 scheint sich das jetzt zu ändern und der Katalog der absetzbaren Leistungen noch einmal zu erweitern.

Im konkreten Fall hatte ein Schreiner in seiner Werkstatt eine Haustür angefertigt und anschließend bei seinem Kunden vor Ort eingebaut. In seinem Urteil gewährte das Finanzgericht eine Steuerermäßigung auf die Handwerkerleistung in vollem Umfang. Auch die Arbeitsstunden für die Herstellung der Haustür in der Werkstatt seien steuerlich zu begünstigen.

Der unmittelbare Zusammenhang ist entscheidend

Auch wenn noch keine abschließende Entscheidung des Bundesfinanzhofs vorliegt, empfiehlt Thomas Lenk, die neue Auslegung bei der Erstellung der Einkommensteuererklärung zu berücksichtigen. Denn nach Rechtsauffassung der Lohi-Experten kommt eine Steuerermäßigung für Handwerkerleistungen, die in der Werkstatt eines Handwerkers erbracht wurden, durchaus in Betracht. Thomas Lenk von der Lohi listet zur Veranschaulichung einige Beispiele auf:

- Ein Schreiner fertigt eine Küche nach Maß in seiner Werkstatt an und montiert diese anschließend beim Kunden.
- Ein Maler baut eine Tür aus, lackiert sie in seiner eigenen Werkstatt und baut sie dann wieder beim Kunden ein.
- Eine Waschmaschine ist defekt. Der Monteur kann sie nicht vor Ort reparieren. Er nimmt sie mit, behebt den Schaden in seiner Werkstatt und installiert sie anschließend wieder beim Kunden.

In allen genannten Fällen gebe es einen unmittelbaren räumlichen Zusammenhang zum Haushalt, werde aber ein Teil des Auftrags außer Haus ausgeführt. Damit der Fiskus die Handwerkerleistungen anerkennt, rät der Lohi-Experte wichtige

Voraussetzungen zu beachten. So müssen auf der eingereichten Rechnung Lohn- und Materialkosten getrennt aufgeschlüsselt sein. Zudem sollten Handwerkerrechnungen nicht in bar, sondern durch Überweisung beglichen werden, da nur für unbare Zahlungen eine Steuerermäßigung in Anspruch genommen werden darf.

Irgendwo in Kastl

Im Vorbeigehen fotografiert

Wissen Sie wo?

Sollten Sie nicht selbst auf die Antwort dieses Bilderrätsels kommen, so finden Sie die Antwort in der nächsten Ausgabe.



Auflösung des Bilderrätsels der letzten Ausgabe:

Martin-Weiß-Str. 3, Kastl



Impressum

Herausgeber:
Markt Kastl
Redaktion:
E-Mail: gemeindeblatt@kastl.de
Anzeigenverwaltung:
Markt Kastl
Marktplatz 1
92280 Kastl
Tel.: 0 96 25 / 92 04 –14
Fax: 0 96 25 / 92 04 –19
E-Mail: klose@kastl.de
V.i.S.d.P.:
Stefan Braun
Layout: Markt Kastl, Herr Biller
Druck: Fa. Rainbow-Print (Online-Druckerei)
Auflage: 1100 Exemplare

IBAN: DE 78 752 500 000 190 041 004
BIC: BYLADEM1ABG

Die nächste Ausgabe erscheint zum
01. September 2016

Abgabeschluss für Veröffentlichungen ist der
01. August 2016

Die Antwort auf Ihre Fragen:
Genossenschaftliche Beratung.

Wie habe ich in 20 Jahren? WIE SOLLTE ICH MICH HEUTE FÄHLEN? WIE SOLLTE ICH MICH HEUTE FÄHLEN? WIE SOLLTE ICH MICH HEUTE FÄHLEN?

Fair und persönlich - die Genossenschaftliche Beratung.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sie haben die Fragen - wir die Antworten.
 Unsere Berater erarbeiten zusammen mit Ihnen einen individuellen Vermögensplan, der nach Ihren persönlichen Zielen und Wünschen ausgerichtet ist. Denn bei der Genossenschaftlichen Beratung stehen Sie als Mensch im Mittelpunkt. Lassen Sie sich beraten - bei Ihrer Raiffeisenbank Neumarkt i.d.OPf. eG.

Geschäftsstelle Kastl
 Telefon: 09625 / 9202 - 0
 www.raiba-neumarkt-opf.de

Meine Bank - Meine Region
 Raiffeisenbank
 Neumarkt i.d.OPf. eG

HEIZUNG SANITÄR

SCHULLER SOLAR • LÜFTUNG KUNDENDIENST

92280 Kastl, Berghäuserweg 2A
 Tel. 09625 / 91212, Fax 09625 / 91213
 www.heizung-sanitaer.com

Geitner

Amberger Straße 28 - 92280 Kastl - Tel.: +49 9625 248
 •Erdbau •Transporte •SB Waschanlage •Tankstelle

Wir fertigen:

- Holz-Fenster
- Holz/Alu-Fenster
- Kunststoff-Fenster
- Denkmalschutz-Fenster
- Haustüren
- Innentüren
- Pfosten-Riegel-Elemente

M. Schreinerei GmbH MAVER

Gewerbegebiet 4
 92280 Kastl
 Tel. 09625/232
 Fax: 09625/245

www.schreinerei-manfred-mayer.de
Kontakt@schreinerei-manfred-mayer.de

Hufnagel

HEIZUNG + BAD
 INSTALLATION
 SPENGLEREI
 SOLAR + PV

Im Gewerbegebiet 10 • 92280 Kastl
 Tel. 0 96 25 / 91 41 10 • www.hufnagel.net

- Heizung
- Solar
- Sanitär
- Bäder
- Kundendienst

BEER Haustechnik GmbH

Hauptbetrieb: Obere Hauptstr. 23 • 92364 DEINING
 Zweigbetrieb: Rosenstraße 3 • 92367 Pilsach

Telefon (091 84) 3 38
 Telefax (091 84) 15 13

e-mail: beer-haustechnik@t-online.de

Zimmerei
 Dachdeckerei
 Spenglerei

SCHRAML GmbH

Seit 1911 Ihr Spezialist rund ums Dach!

92280 Kastl - Tel.: 09625/ 17 44

ambulante Krankenpflege
Petra Sippl

Ihr Wohlbefinden in guten Händen

Petra Sippl
 Altenpflegerin/Pflegedienstleitung
 info@krankenpflege-petra.de
 www.petrasippl.de

Lerchenstraße 8
 92263 Ebermannsdorf

Tel: 09624 / 97 79 218
 Fax: 09624 / 46 89 814
 Handy: 0151 / 61312215

INGENIEUR-, MEISTERFACHBETRIEB
 zertifizierte ENERGIEBERATER

MEYER
 BAD HEIZUNG SPENGLEREI

BAD
 -Komplettbäder alles aus einer Hand
 -barrierefreier Badumbau

HEIZUNG
 -energieeffiziente Heizsysteme
 -Planung und Beratung

SPENGLEREI
 -Blechverkleidungen aller Art

Speitingerstrasse 7 | 92283 Lauterhofen | 09186-1413

Tel. 09186-1413